



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

40 (24.1.1922) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-201560

unheimer General-Alnzeiger

Desligspreises In Monnheim und Umgebung wemallich leit ins ihaus gebrocht Mart 16.—, Durch die Dost bezogen Mertellehrlich Mart 45.—, Postschecktonte Museumer 17300 Enriceude in Geden und Mummer 2017 Zudwigshofen am Thein, Gamptgeldeitischeite E. 6. 2. Geschöfte nebenfreile Rechtrochand, Waldebestenfer Mummer 4. Jernsprecher Mummer 7040, 7041, 7042, 7043, 7044, 7045, Lebegramme-Röreller Mummer 7040, 7041, 7042, 7043, 7044, 7045, Lebegramme-Röreller Benerniangelger Manabeim. Ericheint mochentild gwolfmal.

Badische Neine Jelle Meine Jelle Mit. 4.— ausm. Mt. 4.— au

Beilagen: Der Sport com Sonntag. - Aus der Welt der Technik. - Geset und Recht. - Mannheimer Frauen-Jeitung. - Mannheimer Musik-Zeitung. - Bildung und Unterhaltung.

Deutschland und die ruffische Frage.

Im Auswärtigen Ausichuß bes Reichstags bat man Beftern ausichlieflich bie ruffifche Frage behandelt. Die Berhandlungen find wie immer in biefem Ausichuf vertrau-Acher Ratur gewelen und fie bedürfen biefes Schuftes auch auf dem gestrigen Berhandlungsgebiete mehr als auf manden anderen, mit bem fich ber Auswärtige Ausschuß ichon beschäftigt bat. Denn ba es fich bei biefer Frage in erfter Linie um die wirtichaftlichen Begiehungen banbelt, fo mare es gang falich ben andern, die basielbe Biel wie wir verfolgen, Einblid in unfere Blane und Anfichten zu geftatten. Ein Paar Sauptrichtlinien laffen fich indeffen fur unfere Begieb. ungen au Ruftand boch aufftellen. Bunachft bie offigiellen diplomatifchen Beziehungen zu Rugland. Gle find burch ben Mord, ber feinerzeit an bem beuifchen Befandten von Mirbach in Mostau verübt murbe, bis heute noch getrübt. Die Frage ber offiziellen Unerkennung ber Sowiet-Regierung bat aber mohl nichts in erfter Binie mit ber Subne bes Gefandtenmorbes zu tun. Gie unterliegt auch ber Beurteilung nach allgemeinpolitischen Gefichtspunften. Und biefem Urteil wird es zweifelhaft ericheinen, ob Deutichland recht baran tut, als erftes Land ber Welt bie Comjet-Republit anzuerkennen und eine offizielle Bertretung nach Mostau zu fenben. Die Entente und namentlich Franfreich wurden dahinter zweifellos wirtfchaftliche Eroberungsplane leben, bie fie ju fo gern Deutschland andichten und barunter wurden nicht nur unfere Begiehungen gu Rugland, fonbern auch zu ben anbern Staaten febr zu leiden haben.

Derfelbe Befichtspuntt trifft auch auf die Frage gu, wie wir unfere Sanbelsbegiebungen zu Rugland geftalten follen. Es tann fein 3meifel fein, bag uns bie Wieberaufnahme unferer früheren handelsbeziehungen zu Rugland mur ermunicht fein tann und bag wir alle Krafte anfpannen muffen, um nach biefer Richtung foweit wie möglich gu tommen. Gang fallch aber mare es, wie gemiffe ftaatsfozialiftifche Barteien es wollen, diese Handelstätigteit behördlich Bu organifieren. Bunachft einmal ift, wie wir zu unferm Leibmejen genug erfahren haben, jede burofratifche Einmifchung in die Tätigteit bes Industriellen und bes Raufmanns vom lebel. hier aber mare fie es gang befonders, benn eine Raatliche Organisation unserer wirtichaftlichen Beziehungen Bu Rufifand mußte bas ganege Getriebe Diefer unferer mirtchaftlichen Arbeit bem argmöhnischen Auge ber Entente bloklegen und dann wäre alles, was wir volkswirtschaftlich en unferen Begiebungen gu Rugland gewinnen, lediglich für Die Beutegier ber Entente vorhanden. Deshalb muß hier mit besonderem Rachbrud betont werden: hinweg mit ber burotratifden Organisation und freie Babn für die deutsche Birtichaft. Jedem einzelnen muß es überlaffen bleiben, fich mit Rufland in Begiebung gu fetjen. Je mehr Faben im eimelnen gesponnen werden, befto beffer. Aus ihnen allen ergibt fich vielleicht einmal wieder ein festes wirtschaftliches Sand, bas für beibe Teile, fur Rufiland fowohl wie für uns Don Borieil ift und gu bem bann fpater andere Begiehungen treten tonnen, die beute noch nicht unerläglich find.

Die Bilfe für Angland.

28B. Genf. 23. Jan. Am 25. und 26. Januar wird die auf ber Genfer Konfereng vom 15. Auguft 1921 gegründete internationale Kommission für die Ruflandbilfe gum erstemmal zusammentreten. Die Kommission bezweckt betanntlid die Bufammenfaffung und Unterftutjung ber verdiedenen Silfsattionen für bas hungernde Rugland. Gie eht fich aus Bertretern der Regierungen und der Roten Bereine der einzelnen Bander a. privater Berbande für the Ruslandhilfe zusammen. Die de utst de Regierung wird auf der Tagung durch Legationsrat Dr. Rasse und das deutsche Rote Rote Rreug durch Oberfileutnant Drault vertreten fein. Ranen wird sich selbst zu ben Beratungen einfinden. Die Beranstaltung findet nicht vom Bölferbund aus statt, der wohl leine moralische Unterstützung, aber teine attive Teilnahme bu gesagt hat. Die Beranstoltung ist aber unter anderem ba-durch gesichert, daß Ronsen, welcher Oberkommissen Ros. fer Ronferen, für die Silfsattion in den Sungergebieten Ruslands ist, gleichzeitig auch als Oberkommissar des Bolterbundes ble Hilfsaltionen zu Gunften ber ruffifchen Emigranten leitet.

Deuffde Einwanderer in Sibirien.

D.E. Mostau, 23. Jan. Wie fibirifche Comjetzeitungen berichten, ift por einigen Monaten eine größere beutiche Auswanderergruppe, bestehend aus 21 Familien, in Sibirien eingetroffen, die im Couvernement Mitai ben Befift eines ehemaligen Ronnenflofters mi famt ben Baulichfeiten und bem lebenden Inventar zugewiesen erhielten, insgesamt 6440 Dehiatinen (etwa 7000 Settar).

Die beutichen Einmanderer baben ben Wiederaufbau ber ftart vermahrloften Gutsbetriebe mit großer Energie in An griff genommen; mit ber Einrichtung landwirtichaftlicher und inbuttrieller Betriebe für Butter- und Rafebereitung ufm. foll begannen werden, sobald die sinanzielle Unterstützung durch den Staat gesichert ist. Eine Abordnung der Einmanderer begibt sich nach Deutschland zum Ankaus der nötigen Masschinn

Eine Konferenz des nahen Offens.

BB. Condon, 24. 3on. "Times" berichten: Boincare bat ber Konfereng ber Mugenminifter Großbritanniens, Frantreiche und Italiens über bie Frage bes naben Oftens jugeftimmt. Man erwartet, baß diefe in Baris im Berlaufe von ungefähr einer Boche ftattfinden wird.

America und die Ronferenz von Genua.

Die zwei Hauptprobleme. BB. Condon, 24. Jan. Die Settion der Bereinigten Staaten ber interameritanifden Oberfommiffion, beren Borfigender Sandelstammerfetretar Soover ift, hat einen Bericht veröffentlicht, in bem es heißt, bevor ein enbgultiger Fortidritt in ber Richtung einer bauernben wirtichaftlichen Biederherstellung Europas oder der Belt erhofft merden tann, mußten zwei hanptprobleme gelöft werden.

1) bie Reuregelung ber beut ichen Reparations gahlungefähigteit des deutschen Bolles und 2) eine Berminberung ber von gemiffen Rationen auf bem europaifchen Kontinent jeht aufrechterhaltenen bemaffneten

Streitfrafte.
"Limes" berichten hierzu, es könne kein A.veisel barüber bestehen, bag alle Teile bes amerikanischen Bolkes mit der Erbestehen, bag alle Teile bes amerikanischen Bolkes mit der Erbestehen, bag alle Teile bes amerikanischen Bolkes mit der Erbestehen. flärung übereinstimmen: Der ameritanische Brafident und fein Rabinett, beide Häufer des Kongreffes, die Handelstammer, die Bantiers, die Bertreter des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft, sie alle seien der Ansicht, daß sie nur die Be-dingungen für die Wiederherstellung der Welt sind und daß diese Bedingungen die Teilnahme der Bereinigten Staaten an ber Ronfereng von Benua ermögliche.

Der "Times" Berichterftatier weift baraufhin, daß ber obenermahnte Bericht ber Preffe gur Beröffentlichung übergeben wurde unmittelbar nach ber Erflärung Boincares, daß Deutschland die gesamte Summe bezahlen muffe, und bag bie Teilnahme Franfreichs an ber Konfereng fich nicht mit ber Frage ber Abanderung des Friedensvertrages von Berfailles

Einer Reutermelbung zufolge berichten "Remport Times", bag die Beröffentlichung bes Berichtes im gegenwärtigen Zeitpuntt großes Intereffe errege im Zusammen-hang mit ben Bermutungen über die Bahricheinlichfeit ber Teilnahme ber Bereinigten Staaten an ber Internationalen Birtichaftstonfereng von Genua.

Es verlautet, baf die amerikanische Regierung bestrebt fet, an miffen, bevor fie ihre Entscheidung hierliber trifft, ob eine Reuregelung ber beutiden Reparationen tattfinden wird und ebenfalls, ob die Frage ber Berabfetjung ber Landrüft ungen zweds Berbefferung ber finangieffen Lage von gemiffen europäischen Nationen insbesondere Frantreichs in Ermägung gezogen werbe.

28. Condon, 24. Jan. "Times" meldet aus Bafbing-ton, baft die non Brafident harding geftern eröffnete natio nale Birtichaftstonfereng in ber heutigen Gigung fich mit ber europaifchen Lage als einer ber Fattoren, Die zu ber Rot ber ameritanifchen Landwirtschaft beitrage, befaffen mirb.

Der briffig-frangoffice Schugverfrag.

Ordre an den frangösischen Botichafter in Condon. 283. Baris, 24. Jan. Die havasagentur veröffentlicht

beute folgenbe Rote: Der Minifter für Musmartige Ungelegenbeiten bat geftern bem frangofifden Botichafter in Bond on Inftruttionen gugeben laffen, damit er ben Standpuntt ber frangofifden Regierung binfichtlich ber awifden ben belben Regierungen in ber Schwebe gebliebenen Fragen, namentlich mas ben britich-frangofischen Schuftvertra a anbelangt, auseinanderfette. Die Berhandlungen werden fobald wie möglich aufgenommen werden, um auch zu einer Regelung bes Broblems von Tanger zu gelangen. Bon ber Konfereng von Genua fei jeboch hierbei vorläufig nicht bie Rebe.

288. Paris, 24. Jan. Der "Betit Barifien" ichreibt, ent-gegen ben Berüchten, die in Baris und London verbreitet morden feien, icheine es nicht, daß die frangofischen Gegenvorichlage binfichtlich bes englijch-frangofifchen Schuftvertrages geeignet feien, die Berhandlungen wefentlich zu tomplizieren. Boincaré habe nicht das Berlangen, nach einer militärischen und maritimen Konzession gestellt. Jedoch scheine es, man ein praktisches vollständiges Abkommen zwischen dem frangoffichen und britifden Generalftab vorgeichlagen babe. Es icheine auch ferner nicht, daß in ber Frage betr. Bolen eine allzu intransigente Stellung eingenommen worden sei. Angesichts der Mäßigung der französischen Borschläge sei zs nicht unmöglich, daß der Patt noch vor Beendigung der allgemeinen Aussprache zwischen England und Frankreich abgeschlose

Franfreid, prüft das Reparationsabtommen von Cannes.

BB. Paris, 24. Jan. Wie das "Echo de Baris" mitteilt, bat Finangminifter De Laftenrie ben vorgefebenen Blan einer Löfung ber Reparationsfrage für 1922, der in Cannes aus-gearbeitet murde, geprüft. Er merde fich jedenfalls febr bald nach London begeben, um ihn mit ber englischen Regierung gu bisfutieren. Borber molle er jeboch die Uniwort ber beutichen Regierung auf die lette Rote ber Reparationstommiffion ab-

288. Paris, 24. Jan. Bie bas "Echo de Baris" mitteilt, mird Minifterprofibent Boincare ein Gelbbuch veröffentlichen, das Dotumente über ben Baltantrieg und ben Urfprung bes großen Krieges enthalt.

Der Kampi um die Bollsichule.

Bon Reg.-Rat Oberjegulrat Dr. Runtel, IR. d. R.

Die erfte Lejung bes Reichsichulgejeges bat geitern begonnen.

Das hauptintereffe weiter Kreife unferes Boltes wird fich nunmehr ben Berhandlungen über bas Reichsichuigefet zu-wenden, ba biefes feine vitalften Intereffen berührt. Es begimt ber parlamentarifche Kampf um die Kinderfeele und da-mit letten Endes um die Boltsfeele. Zunächst tann biefer Kampf nur auf dem Boden der Berfassung ausgesochten werben. Jum Berftandnis der tommenden Berhandlungen ift es baber noch einmal notwendig, sich die Bestimmungen der Bersasser not einen notweiten, die für die Ausgestaltung des Gesetes maßgebend sind. In Betracht kommt zunächst Artikel 146, Absah 1: "Das öffentliche Schulwesen ist organisch auszugestalten. Auf einer für alle gemeinsamen Grundschule baut sich das mittlere und höhere Schulwesen auf. Für diesen Aufbau ift die Mannigfaltigfeit der Lebensberufe, für die Aufnahme eines Rinbes in eine bestimmte Schule find feine Unage und Reigung, nicht die wirtschaftliche Stellung ober bas Religionsbetenntnis feiner Eltern maggebend.

Abfat 2: "Innerhalb ber Gemeinden find indes auf Mutrag von Erziehungsberechtigten Boltsichulen ihres Befenntniffes ober ihrer Beltanichauung einzurichten, foweit hierburch ein geordneter Schulbetrieb, auch im Sinne bes Abfages 1 nicht beeinträchtigt wirb. Der Wille ber Erziehungsberechtigten ift möglichft zu berudfichtigen. Das Rabere bestimmt die Landes-gefeggebung nach ben Grunblagen eines Reichsgesetes."

Artitel 149, Abfag 1: "Der Religionsunterricht ift ordentliches Lehrfach ber Schulen mit Ausnahme ber befenninis-freien (weltlichen) Schulen, Seine Erteilung wird im Rabmen ber Schulgeseigebung geregelt. Der Religionsunterricht wird in lebereinstimmung mit ben Grundfagen ber betreffenden Religionsgesellschaft unbeschadet des Aufsichtsrechts des Stantes erteilt.

Danach fieht bie Berfaffung brei Urten von Schulen vor und zwar 2 driftlidje Schulen: Die driftliche Gemeinichafts fcule und bie Betenntnisschule, und eine weltliche: Die Beltanidauungsidule.

Die Aufgabe des Reichsschulgesehentwurfes war es nun, biefe verfaffungsmößigen Schulen naber gu charatterifieren und ihre landesgesemäßige Musgeftaltung festzulegen.

Rach bem Reichsichulgeseigentwurf gliebern fich nun die Boltsichulen wie folgt:

1. Die Gemeinschaftsschule, bas ift die für Alle gemeinfame Boltsichule, Die Religionsunterricht im Ginne bes Urtitels 149, Abfag 1 ber Reichsverfaffung erteilt.

2. Die Betenntnisschule, Die grundfäglich zur Aufnahme von Schülern eines bestimmten Betenntniffes bient und in Diefem Belenninis lehrplanmäßigen Religionsunterricht im Sinne Artifels 149, Abfah 1 erteilt.

3. Die betenntnisfreie Schule, die betenntnismäßigen Re-ligionsunterricht im Sinne von Artifel 149, Abfah 1 nicht erteilt und gwar

a. die weltliche Schule, Die ohne Einschrantung Des Betenntniffes ober ber Beltanichauung gur Aufnahme aller Schiller bient;

b. die Beltanichauungsichule, die grundfühlich gur Mufnahme pon Schulern bestimmt ift, Die für teine bestimmte Weltanichauung erzogen werden foller

Es fällt obne weiteres auf, bag die Schulen des Entwurse nicht die Schulen der Berfassung sind. Schon rein außerlich. Die Berfassung tennt die weltliche Schule des Entwurse nicht. Die weltsiche Schule der Berfassung in Artifel 146 und 149 ist die Weltauschauungsschule. Maßgebend für die Beurteilung find die Berhandlungen bei der dritten Lesuns der Berjassung in Weimar, in der der Wortlaut der Bersassung sestanten wurde. In der destiten Lesung wurde das Wort "Westanschauumasschule" für "weltliche" Schule eingeseht. Die weltsiche Schule des Entwurs ist daber ver-sassungswidrig und ihre Annahme ist an eine Bersassungs-

anderung gebunden. Huch die "Gemeinschaftsschule" ift nicht die in ber Berfaffung angesehene "Gemeinschaftsschule" ober Simultanichule. Sie soll die Regelschule des Kompromisses von Weimar sein, ist es aber nicht. Die Gemeinschaftsschule der Berfassung zu eine christliche Schule, die Gemeinschaftsschule des Entwurssist eine weltliche Schule. Es ist ein neuer Schultup, der hier einzesührt wird. In der christlichen Gemeinschaftsschule der Berfoffung wurde ber gefamte Unterricht in driftlichem Geifte erteilt und driftlich nationales Kulturgut wurde vermittelt. In ber weltlichen Gemeinschaftsschule barf von religiöfer Beltanschauung teine Rede sein. Der Unterricht ist durchaus be-tenntnissos. Allerdings ist Religion ordentliches Lebrsach. Sie hat aber mit dem übrigen Unterricht teinen Zusammen-dang, ist ein Fremdförper im Gesamtorganismus dieser

Schulz. Berfaffungswidrig ift auch die Behandlung ber feitherigen Simultanichulen ober driftlichen Gemeinichaftsichulen in § 15 bes Entwurfes Durch Artifel 174 ber Berfaffung ift ber mettere Beftand biefer Schulen cemabrleiftet. § 15 des Entwurfs beschrantt bem Sinn und Bortlaut entgenen die Simultandulen regional, indem er fie nur auf Baben, Seffen und Raffau beschräntt und zeitlich, indem er sie auch in diesen Ländern nur "bis auf weiteres" gelten läßt. Berfaffungs-widrig ist dann auch, daß alle übrigen Simultanschulen umzu-

mandeln find. Die Stellungnahme ber Deutschen Bolfspartet ergibt fich aus ihrer liberalen Beltanichauung. Danach tritt fie ein für die Erhaltung ber beiben chriftlichen Schulen, für die Be-tenninissichule und für die chriftliche Gemeinschaftssichule, lebnt sachlich und formell die weltliche Gemeinichajtsschule ab als versassungswidrig und kulturschädigend, lehnt auch aus Weltsanschauungsgründen die beiden weltlichen Schulen ats deutsche Kulturschulen ab, stellt aber auf Grund des Prinzips der Gewissensfreiheit, das allen 3wang in Beitanschauungsfragen gurudweist, die Einrichtung von weltlichen Schulen frei, bo, mo Erziehungsberechtigte fie für ihre Rinder forbern. Gie befampit bie weltliche Schule nicht burch Bejetgebung, fonbern im Bege ber Auftlärung und bes Schulwettbewerbs burch vorbildliche unterrichtliche Leiftungen ber driftlichen Beltanfchauungs dulen.

Rach wie vor hatt fie eine Beschräntung der Weltanichau-ungeschulen für ersorderlich, da gerade durch ihre Einrichtung der einheitliche Stand der Boltsschuse bedroht und ihre Auf-

lofung in 3mergichulen geforbert wird.

Die Saarfrage im preußischen Candlag.

ORB. Berlin, 23. Jan. 3m preußischen Candtag ftanben beute gur gemeinfa.nen Beratung brei große Anfragen, Die fich auf die Beschwerben ber Bewohner bes Saargebietes bezogen. Minifferprafibent Braun feitete bie Beratung durch eine langere Rebe ein, in ber u. a. ausführte:

Die Frage ber militarifden Befetgung im linterheinischen Gebiet wird für die betroffene Beoolterung fast unerträglich, wenn fie in will für lich en Auslegung en des Bertrages von Berfeilles zu Bergewaltigung und fleinlichen Duslereien führt, wie wir sie leider immer wieder erieben mussen. Rach einer Beröffentlichung Tardieus dat Cleinenceau auf der Friedenskonferenz behauptet, daß 150 000 Mann im Saargebiet lebende, französisch gesinnte Cinnohner in einer Eingabe an Boincare den Anschluß an Fronkreich verlangt hätten. Demaegenüber muh seizestellt werden, daß eine derartige Anzahl von Bewohnern unter der rein deutschen Bewölkerung des Saargebiets web er damals eriftierte noch deute eriftiert, die sich Saargebiets weber damals existierte noch heute existiert, die sich mit einem derartigen Gedanten tragen wlirde. Der Ministerprösident ging bann im Einzelnen auf das Berhalten der Regierungskommission aing bann im Einzelnen auf das Berhalten der Regierungskammission im Saargebiet ein, die vor allem das Mitbestimmungsrecht der deutsichen Bevölkerung ausschalte. Deshald hätten alle Bottskreise des Soargebietes einmülig durch eine Abordmung beim Bölkerbund die Abberuf ung der Keglerungstommission, die für das Wohl und Wehe der ühr anvertrauten Bodlkerung verantwortlich sei, er fülle ihre Aficht in dieser Richtung nicht. Besonders die Einsührung der Frankenwährung das ungeheure wirtschaftliche Schädigungen mit sich gebracht. Die Freiheit der Breise werde durch Auswelsung der deutsichen Achasteure eingeschänft. Um Schusse sienen Ausstellung der deutsichen Achasteure eingeschänft. Um Schusse siener Ausschleung in Breußen die Viederwerelnigung mit der Saarbevälsterung in Breußen die Wiederwerelnigung mit der Saarbevälsterung in bervelichnen. erung berbeifehren

Der 21bg Sue (Cog.) erffarte, baf fomobl bie Conialbemofraten als auch die Unabhängigen gegen bie Unneftionsbestre-bungen beziiglich des Saargebietes felen und das auch die Kommuniften fich boreits von ben Umtrieben bes Barteifetretars Beif fos

Ein anfrichtiges Wort über die Schlagworfpolifik.

bab. Mehr mie je geht bie Sogialdemofratie und ihre Breffe mit der "Erfaffung der Sachwerte" frebfen. Diefer Schlag-wortpolitit wird nun von dem babilden Arbeitsminifter Dr. B. Engler, ber fich bisher meift als vernünftiger Sozialbemofrat erwies, ein Dampfer aufgesett. An Bei-ipielen aus der Industrie leitet Minister Engler die Rechtfertigung einer Conberbefteuerung ber Borfriego werte ber und fahrt bann fort:

"Eine Sonderbesteuerung könnte sofort eingeführt mer-ben, wenn die Fälle in der Praxis so einfach liegen würden, wie es bei dem dargestellten Beispiel (Errechnung des Sach-vermögens, der Jinsen und Abschreibungen) der Fall ist. In ber Durchführung begegnet bie Gache aber ungeheueren Schwierigteiten Saft in jedem alten Betrieb fteben auch ichon neue Maschinen, Die zu höheren Breifen gefauft wurden. Undere Maschinen muffen in Balbe erneuert wer-Biefe Betriebe haben ihren Befiher gewechfelt, die neuen Besiger mußten je nach bem Zeitpunft weit über ben Friedenspreis bezahlen . Aber auch in ber Landwirtschaft stellen sich ber Sonderbesteuerung einzelner Betriebe große Schwierigteiten entgegen, und man wird bei naberer Brufung ber Soche wohl bahin tommen, von einer Sonderbesteuerung einzelner Betriebe abzuseben und daffir den vorhandenen mobilen und im mobilen Befig einfach nach beutigen Berten besteuern, um auf biefe Urt bie Sachwerte zu erfaffen.

Um die notwendigen Unterlogen zu ichoffen, mußten unfere nehmer die Roften tragen muffe, die durch die Zusammen-Steuerämter mindestens 2 Jahre arbeiten, was zur Folge rufung der an verschiedenen Orten wohnenden Betrieberats-hatte, daß teine der schon bestehenden Steuern richtig durch- mitglieder zum 3wede der Berichterstatung burch ein Aufgeführt würde und wir aus der sogenannten Erfassung der Sachwerte zunächst noch teine Einnahmen hatten. "Rach einer Kritit an den durch Erzberger geschaffenen Steuern schließen die bemerkenswerten Ausführungen Minister Englers in den badischen Genossenblättern folgendermaßen: "Dringend notwendig ift, daß unfere Bartei in ben Steuerfragen etwas weiter tommt als zu turg gefaßten Forderungen. Wenn wir Saue auffiellen, die "Erfoffung der Sachwerte" — ober "Teilnahme an den Gewinnen der Industrie", ohne uns über die Art ber Durch fihrung tlar zu sein, bann find iolche Sahe Schlagworte — Schlagworte, die, wenn sie in die Massen geworsen werden. Hossnungen weden, denen die Enttäulchung solgen nuh. Mit der einsachen Formel, daß in dirette Steuern ben Bebenounterhalt verteuern, mahrend dies bei biretten Steuern nicht ber Fall fei, tommen mir nicht burch. Wie Beligfteuern auf die Lebeushaltung wirfen tonnen, wird uns deutlich burch die Bebäudefteuern und Wohnungsabgabe gezeigt, obwohl boddie Wohnungsabgabe eine wirkliche Erfaffung ber Goldmerte baritellt."

Deutsicher tann ein Sogialbemotrat gu feinen Genoffen nicht reben. Db biefe baraus eine Behre gieben werben, muß man noch dahingestellt sein laffen.

Noch teine Klärung der Steuerfragen.

Berlin, 24. Jan. (Bon unf. Berl. Buro.) Der heutige Bormittag hat eine wefentliche Menberung der innerpolitischen Lage nicht gebracht. Die Demofraten hatten auf 9 Uhr eine Fraktionssitzung anberaumt, die aber nach Lage der Dinge eine Klärung natürlich nicht herbeiführen konnte.

Um 12 Uhr begann die erneute Besprechung beim Kangler, an der Deutsche Bostspartei, Banrische Bostspartei, Demotraten, Zentrum und Mehrheitessasialisten teilnahmen. Entscheidend wird wohl die Sitzung der spaialdematratischen Frattion fein, die jedoch erft auf den Rachmittag festgefest ift. 3tem: Alles ift noch unentschieben, bennoch glaubt man wohl im allgemeinen an ein Ende ohne Krife und Reichstagsauflöfung.

Heute vormittag fand abermals eine Chefbefprech-ung ftatt. Sie befaßt fich jedoch nur mit Reparationsfragen.

Bekriebsräte im Auffichisrat.

Der sechste Ausschuß des Reichstages beschäftigte sich mit dem Entwurs eines Gesetze über die Entsendung von Betriebsratsmitgstedern in den Ausschaftstat. Bom Abg. Dr. Molden den dauer (2.B.P.) wurde auf das Bedentliche der Fassung dingewiesen, die der Reichswirtschaftsrat dem Gesich gegeden dat und schließlich wurde sein Anträg angenommen, den § 1 wie solgt zu fassen:
"Ausschaft auf die Bezeichnung im Gesellschaftsvertrag das im Hachtigt auf die Bezeichnung im Gesellschaftsvertrag das im Hachtigt auf die Bezeichnung im Gesellschaftsvertrag das im Handlicht auf die Bezeichnung im Gesellschaftsvertrag das im Handlicht ein Gedalte Debatte entstand über die Berantwortlichkeit der Betriebsräte. Abg. Lambach (D.-A.) beantragte, die

teit der Betriebsräte. Abg. Lambach (D.-A.) beantragte, die dem Betriebsrat angehörigen Aufsichtsratsmitglieder von der vermögensrechtlichen Haftung zu befreien. Dem Antrag wurde von der Regierung, insbesondere auch scharf von dem Abg. Dr. Molbenhauer widerfprochen, der ertlarte, wenn bie Arbeitnehmer an dem im Reichswirtschaftsrat beschloffenen Rompromiß rütteln würden, er auch seinerseits sich nicht gebunden halte und entsprechende Anträge einbringen würde. Im Interesse des sozialen Friedens wünsche er dringend die Beibehaltung der Regierungsvorsage. Wenn die Arbeitnehmer größere Rechte verlangten, durften fie fich nicht gleichzeitig ben Bflichten entziehen.

Rachdem auch vom Zentrum dieser Aufsassung zugestimmt war, zog Abgeordneter Lambach seinen Antrag zurück. Im § 5 wurden Absah 2 und 3, die die Wählbarteit einschränten wollten, entsprechend den Beschlüssen des Reichswirtschaftsrates gestrichen. Ein Antrag Thiel, der einen größeren Schub Are die Sachwerte zu erfassen.

Die Lösung der Frage ist mehr eine Sache der Steuer- dagegen ein weniger gunftiger Antrag Giebel (M. S. B.) anver an lagung als eine solche der Steuerge solchen genommen. Ein Antrag Aufdäuser (USP.), daß ber Unter-

fichtsratemuglied entstehe, wurde mit famtlichen Stimmen ber burgerlichen Barteien gegen die Linte abgelehnt. Das Gefes im Gangen wurde angenommen.

Gin "zeitgemäger" Mutrag.

Die fogialbemotratifche Reichstagefraftion hat einen Antrag eingebracht, durch ben die Regierung aufgefordert wird. Durch einen sofort vorzutegenden Geseichentwurf den B. Roo em ber und den 1 M ai zu gesehlichen Felertagen zu erfaren. Man mußte mirklich nicht, welcher Antrag "zeitgemäher" sein tönnte. Das beutsche Bolt wird noch mehrere Generationen an den verhängnisvollen Folgen des L. Kovember zu tragen hoben und der 1 Mai fil. sowiet et des Einmbild internationnker Berführdigung sein soll, für doweit et das Einnbild internationaler Vertandigung fein toll, mit Deutschland das größte Flasko der Weitgeschichte. Nur eine under lehebare Minderheit des deutschen Bolkes würde nach den Ersabrungen der seizen Jahre beute noch idright aenung sein, um für diese beiden Tage Feierstimmung aufzubrungen. Die überwiegende Mehre beit unseres Volkes streicht sie fiwaarz im Kalender an. Unter diesen Unständen ist der sozialdemokratische Antrog eine Leistung deren lich feine Urheber somohl als Deutsche wie auch als Demotraten aufs tieffte ichamen sollten. Es ist auch par tem Zweifel, bas ihnen eine Mehrheit bes Reichetage diefen Untrag por bie gufe

Die sozialdemotratische Reichstagsfratzion weiß sicher, wie die Dinge stehen. Wenn sie trotzdem einen solchen Antrag zu stellen wagt, so versolgt sie damit einen bestimmten Amed. Und der tann nur darin liegen, daß man sich dei doch Unaddänzigen einschweichen und sie deit der Stange halten will. Die sozialdemotratische Reinerstration beweist durch die Eindringung ihres Antrages, daß sie eine Erweiterung der Regierung nach rechts nicht will, denn ein solcher Antrag sichfägt den Gedanken der großen Roasition in Scherben. Dem Jentrum elaubt die Sozialdemotratie offenbar alles zumuten zu dürsen, sonst würde sie sied etwas besonnen haben, ehe sie ihren knallroten Antrag eine brachte. Die fogialbemotratifche Reichotagefration welf ficher, wie bie

Dentimes Reim.

Die fächfische Streitbewegung.

Derlin, 24. Jan. (Bon unserem Berliner Buro.) 38 Sadsfen, so in Dresben, Birna, Zwidau und Leipzig ift ber wilde Streit der Eisenbahner entgegen anderssoutenden Deb dungen noch nicht ersedigt. Der Gutervertehr ist außes ordentlich start in Mitteiden sich aft gezogen. Der Bes onenverfehr mird leiblich aufrechterhalten.

Lette Meldungen.

Die fleine Entente und Habsburg.

BB. Budapeft, 24. Jan. In bezug auf die von dem jugo-flawischen Minister des Meußern zur Sprache gebrachten Schritte der Kleinen Entente in Budapest betr, der Habsburgerfrage erhält der "Bester Clopd" an hieße ger zuständiger Stelle folgende Auftlärung:

Die Bertreter ber Rleinen Entente fprachen bei bem Die nifter des Aeußeren. Grafen Banffg, vor, um sich über die umlaufenden Gerüchke beir, der der früheren Königin Zita zugeläptiebenen Absichten und über die Stellungnahme der ungsrischen Regierung zu erfundigen. Banffg erteilte die notwerdigen b er u hi g en d en N u f f l är un g en, momit die Angelegenheit ihren Abichluß fand.

England beginnt die Secabruffung.

288. Condon, 24. Jan. Mit Rudficht auf die in Baf. hington getroffenen Bereinbarungen über die Ginfdrantung ber Seerüftungen bat bas Arfenal von Refgin Beifungen et halten, die nach dem alten Marineprogramm vorgesehenen Arbeiten allmählich heradzusehen. In seder Woche sollen 200 Arbeiter entlassen werden, sodaß nach drei die ver Wonaten noch 2600 Arbeiter auf dem Arsenal verbseiben. Dies ermögliche jahrlich eine Ersparnis von 100 000 Bfund Sterling. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die entlassenen Arbeiter, falls sie teine andere Beschäftigung finden, Anspruch auf die Arbeitslosenenischäftigung baben

Die Halbseele.

Roman pon Arthur Braufemetter.

Kaum hatte er die letzten Worte ausgesprochen, da war es um die gewaltsame Beherrschung des Prosessor gescheben. "Oho!!" ries er mit bitterem Lachen, "so leicht räumen Sie ein mühevoll erobertes Terrain?! Ohne einen Schwertstreich zu wagen von Angesicht zu Angesicht. Das sieht Ihnen ähn-lich!"

"herr Projessor Westphall"
"Ja . . . ja . . . Sie haben recht. Wir beide haben uns nichts mehr zu sagen. Sie haben Ihren Zwed erreicht . . . ich werbe geben." Und er wandte sich und schritt ohne jeden

Aber Merten war ihm nachgezilt. "Rein — jest nicht — so werden Sie nicht geben — Sie tommen auf mein Zim-mer in einer amtlichen Sache. Sie benusen diese Gelegenheit, mich ploglich mit bem ungerechteften Bormurfe zu überfallen. Und dann wollen Sie fich bavonstehlen, als ware in diesem Augenblide nichts geschenen. Sie merden nicht gehen, ahne mir Rechenschaft gegeben zu haben."

"Rechenichaft? 3ch . . . Ihnen ?!"

"Ja . . . Sie mir!" Und fest legte sich Mertens Hand auf die des Prosessors, welche die Türflinte noch immer umfpannt hieft. Ich habe getan, was meines Amtes war — nichts mehr.

Und was ich getan habe, das werde ich vertreten." Wenphal machte mit einiger Mühe die kleine Hand aus

der des jungen Argtes frei, ließ die Türflinfe und richtete den

Sie waren mit meiner Leitung unzufrieden. Meine Art, in baren, einzeinen frollen vorzugeben, bestand nicht vor der bochften "Ind nun nod eins", suhr der Prosesser sont. "Meine zuten Freunde haben mit jehr reger Geschäftstaleit das Eestenicht verlassen Hand der Kenicht verlassen. Der Santickser führ aus seinem noch in die haben mit jehr reger Geschäftstaleit das Eestenicht verlassen führ verlassen. Der Santickser führ aus seinem noch in die haben mit jehr reger Geschäftstaleit das Eestenicht verlassen führ verlassen. Der Santickser führ aus seinem noch in die haben mit jehr reger Geschäftstaleit das Eestenicht verlassen führ verlassen führ verlassen führ verlassen in die heben Morgen, Bater."

Der Santickser zu seinem Noch eine Morgen, Bater."

Der Santickser zu seinem noch eine Klang lag is die heter K

für Sie einen fehr einsachen Beg. Sie fonnten ihn geben ohne Muhen und Schwierigfeit! Gie unterbreiteten die Ungelegenheit einer Behörde ober ber Merztetammer ober bem Ehrenrate - wenn Gie wollten . . . Gie fannten biefe Inftangen fo gut wie ich. Warum, fo frage ich Sie jest, worum taten Sie das nicht, herr Dottor Merten?"

"Weit Sie ein solches Borgeben gestürzt hätte, herr Pro-fessor Bestphal — weit ich als Ihr Assistant Masgow, meit lich mich schulte. Ich ging zum Sanitätsrat Glasgow, meil ich mich schulten nunte gegen Sie, gegen meinen Ches! Glasgow war mein Freund. Ich vertraute ihm. Meine Mitteilungen geschahen unter bem Siegel ber Berichwiegenheit. Dem Artitel in ber Beitung, beffen Ericheinen ich tief bedauert habe, ftehe ich fern.

"Das läßt mich talt. Ich frage Sie, wie geschah es, baß biese Affaire in die Deffentlichkeit tam? Dieser Glasgom wartete lange icon im hinterhalte. Allein wagte er fich gegen mich nicht hervor. Er bedurfte bes Bundesgenoffen. Reiner tonnte ibm gelegener tommen als Gie. Mein Affiftent! D, ich weiß es wohl. Sehr geschickt mit gleihnerisch freundlichem Wort und Wesen töderte er Ihr unersahrenes Herz, stellte sich, als habe er selbst gegen den Feind Gedanken des Friedens, der Bersöhnung. Und sie gingen willig in die Falle. Und ols die erste Gelegenheit tam, da gaben Sie — vielleicht in dieser Absieht nicht — dem gesährlichsten Feinde das Matesiel des er so tressischen geschrichten Feinde das Matesiel rial, das er fo trefflich gegen mich verwertete. Unterbrechen Sie mich nicht. Benau fo war es! leberall bas halbel Einer fteht hinter bem andern, aber jeber tut nur bas Salbe! Diefes Salbe ift die Schlange gewefen, die fich mein Leben lang an meine Fersen gebeftet bat. Aber fie bernichtet mich nicht Ich habe ihr schon manches Mal den Kopf zertreten, ich werde es auch dieses Mal tun!"

itrossen Oberkörrer empor.
"Gut." sagte er, "wenn Sie es wollen — ich bin bereit.
Iwedlos ist sedes Wort — in die Winde ist es gesprochen —
weiter nichts. Aber . . Sie wollen es. Gut also! Und
nun das kalte, graue Auge mit dem ruhigen Blick auf ihn gestrichtet: "Sie haben getan, was Ihres Antes ist. Sehr school! lich aber entwidelt hatte, das sollte ihm erst diese Stunde offen. Merten mußte langft, daß diefer Mann, was fich auch ereignete, niemals bei fich felber, sondern nur bei anderen bie

"Und nun noch eins", fuhr ber Brofeffor fort.

Die Badentnodjen traten in biefem Augenblide rob glübend bervor und überftrabiten die tupferne Farbung bes erregten Antliges.

"Un allem, was mich getroffen, tragen Gie bie Schull Sie wollten mich aus biefer Stellung treiben, in ber ich mit ganger Seele lebte. Es foll Ihnen nicht gelingen! Ich werbe wiederfehren in diese Raume . . gerechtfertigt, rein con

jedem Berdachte, und werde Ihrer lachen und Ihres Halles.
Sie aber, der Sie hofften, ungestört die Früchte Ihrer Tuns zu ernten . . ich weiß alles, der Kauf Ihrer Klinik soll ja heute vor dem Rotar abgeschlossen werden . . Sie trifft mein Sluch der Ande des Morars ihrer Klinik trifft mein Fluch, ber Fluch bes Mannes, über ben Sie alles Glend gebracht."

Er ftand ba wie ein gürnender Gott, bem bas Recht ge

geben war, zu segnen und zu vernichten. 3war bedürften Sie bieses Fluches nicht. Sie trages ihn in sich! Sie mit Ihrem sensiblen Gewissen, das Sie trages allen Gefchids ungeeignet macht auch Operateur mie teinel anberen. Und wenn diefes Gewiffen Gie qualen mirb bet Tag und Racht über jeder verunglickten Operation, sedem Todesfall in Ihrer Alinit, wenn Sie kampfan werden nicht diesem Gewissen dem Inden der Frank von der Kampfan werden nicht diesem Gewissen den der Bruft noch untersiegen, weit den Abschied nicht geben können, dann denken Gie den Abschied nicht geben können, dann denken Gie an diese Stundel! Dann ist der Fluch in Erfüllung gegangen, den ich herdeiwünsiche über Sie. Ihre Alinit . Ihre Arbeitstelle Die Tür siel ins Schloft. Werten war allein

Die Tilr fiel ins Schloft. Merten mar allein.

Un demfelben Bormittage faß Brofeffor Glasgow in I nem Arbeitszimmer. Die Sprechftunden waren beendet. Die Batienten maren auch heute fparlich nur gefommen . langen Zwifchenraumen, mahrend er nerods auf jedes Bautes der elektrischen Glode gehört hatte und ab und zu, wenn die ses gar zu lange auf sich warten lied, an das Fenster getreien war und das spähende Auge hatte hinausieren lassen auf die weiten, stillen Straßen des vornehmen Biertels, in dem er seine Wohnung so teuer bezahlen mußte. Auch in der Kinkladen waren mehrere Beiten unbesetzt. Anmeldungen waren sich nicht mehreren Tagen nicht eingegangen. Es war ein schon seit mehreren Tagen nicht eingegangen. Es war ein

Der Santidisral fuhr aus leinem nochhenklichen Strate in die Höhe . . . ein fremder Klang lag in der verschleierten Stimme, auch das Anisig Tonns sah heute nicht aus wie sank nicht verstimmt oder traurig — seine Tochter konnte sich de herrschen und ließ sich ihre innerfien Empfindungen nicht se obne weiteres aus ihrem Gesicht ablesen wie andere Franck seldst von ihrem Bater nicht — ober

Städtische Hachrichten. Bürgerausschuftvorlagen.

Gebühren für die Bleifchbeichau.

Durch Gemeindebeschluß vom 19. September 1920 wurde bestimmt, daß zu den in der damois geltenden Berordnung des Atiniertums des Innern vom 8. Metr; 1920 festgesetzten Mindestgedühren üt die Leistungen der Fleischeichauer ein Just duo von 50 v. H. erheben fl. Durch Rerordnung des Ministeriums des Innern vom 29. Kovender 1921 murden dies Ministeriums des Innern vom 29. Kovender 1921 murden dies Ministeriums des Innern Sind Cinfonite der in Beerocht tommenden Fleischeichzuset in Abelnau Sandholen zufolge der in den letzen Plonaten eingerteienen Inserung gleichfalls erhöhr werden mußten, ist es notwendig, den deltag von 50 v. H. guch nach Exhöhung der Mindesische beigne deine Es empliehlt sich weiter da die Berhältnisse doch im Flusse und eine spätere abermalige Erhöhung der vom Staale iesigesetzten Rindestgebühren nicht ausgeschilossen ist, grundsöhlich zu bestim-Mindestgebühren nicht ausgeschloffen ift, grundfählich zu bestimdaß zu den jeweils geltenden Mindestgebühren ein Gemeinde-walca von 50 v. H. zu erheben ist. Soweit die Fleischbeschau den ber städerschen Fleischbeschauperdnung im Schlachthol stattsinden nach der städerschen Fleischbeschauperdnung im Schlachthol stattsinden nach die Gebührenordnung sie den städischen Schlachthol. Ein misprechender Antrag liegt dem Bürgerausschuft vor.

Aenpflafterung ber Sedenheimerstrafte vor dem Schlachthof.

Das im Jahre 1900 hergeftellte Pflafter ber Sedenheimerftrafe or dem Schlachihot von der Schlachihofftraße die zum Beginn der dem Schlachihot von der Schlachihofftraße die zum Beginn der seinen kanne und geschlechten Zustand, das der Bertehr oefährdet ist. Weltere und ist notwendig Wit Rücksch und unwirtschiftlich; eine Reupflasten ist notwendig Wit Rücksch und den karten örtlichen Bertehr und von dem Schlachihof und den bedeutenden Lasi und warenautoverfehr Mannheim—Sedendeim wird die Fahrbahn mit sobsieinpstalter in Gartstein erster Sorie bergestellt werden. Der strautioverfehr Mannheim—Gedenheim wird die Fahrbahn mit gesteinpflaster in Hartstein erster Sorte bergestellt werden. Der amtauswand ist vom Tiesbauamt unter Jugrundelegung der Breise mit 610 000 M. berechnet. Eine Erhöhung des Aufsaches im Falle eintretender Stalgerungen der Breise für Mates im Inale eintretender Stalgerungen der Breise für Mates im und Schne wird vordelaten. Dem Bürgerausschult wird in Summe des eine erfordersichen Mehrauswandes nachträglich in Tantnis gedracht. Der Pflastersonde, der aus Wirtskaltsmitte annesammelt wird und om 1. Dezember 1921 noch rund 960 000. Sach betrug, kann die Ausgabe decken. Der Bürgerausschult hat is leiner nächsten Stung in diesem Sinne zu beschliehen.

Die Clarichtung der Schlaswagen 3. Klasse wurde seit langen nin der Dessenichtelt nit Rachbruck gesordert. Die Benugung leif Neusahr besiehenden Reuerung scheint aber die seht eltens den erheblichen Answard faum zu rechtsertigen. In den n von Berlin nach Hammab fanm zu rechtsertigen. In den nich von Berlin nach Hamburg und nach Konigsberg ist mit statte noch nicht einmal die Hillie der Pfäge in diesen Liegen eine Stünchen, der von der Mitrona der mird, erreicht die Benutzung auch nur zwei Trittel. Es ich, daß die Benutzung im Frühlahr und nach mehr in der Anssereicht liegt. Beiteigt fördert auch die Aussicht, ein Abespeie fleigt. Beiteigt fördert auch die Aussicht, ein Abespeie Abeitell zu erhalten, den Julivench. Auf alle Fälle die Benutzung steigen, wenn dieser Bersuch mit den drei in weiter ausgedehnt und neue Kaagen außer den vorhanden gedaut werden sollen.

Die Gefundheit ber beutschen Grobitable war wahrend bes 25. bls zum 31. Dezember. Getbit ohne Ortsfremde ist dus mentget auf 1000 Einwohner und aufs Ichr berechnet, auf mentget als 17/2 gritiegen. Bon 14,4 in der erster Januartiet die Steedischteit langfam die auf 9,4 Ende Juni, stieg ilt fie mit gama geringen auf 9,5 bis Anfang Oftober. Seitilt fie mit gama geringen umb gang vereingelten Schwandungen
im Sie hatte betrogen in der ersten Dezemberwoche 13,5.

Positien 14.8, in der dritten 15.1. In der Steigerung besonsteiligt ist die Instituenza. Im Abquit hatten die Tadessätte
im 49 Geoglischen derem nur 11 betragen, noch in der ersten
inderwoche nur 77. In den drei leinen Ibonéen siege dangen
dahf dieber Cetrantung auf 174, 333 nud 608. Ashnicht ist
ist der Lungen einen zu ünd ung. Die Tedessätte in dieser
fielt betrugen in dem vier Dezembermochen 445, 573, 639
in der seinen Woche des Indiese. olider in Schwantungen auf 9,5 bis Anfang Oftober. Seit

100

623

105

ii es

100

nell Bet

neil neil

141

Die Die

Die"

ALL ALL

THE PER

TEN

cilli

il Köntligung der Ausetlusgeleisverträge. Nach basnamilicher lang verden alle Unfinlusgeleisverträge in den nächlten Tagen ta I. Inli 1922 gefündlar. Dieses Borgeben steht in Ausamsig damit, daß die seit langem angefündigte Vereinbeitslägung alchefischeinerträge im Gediet der beutichen Neichsbahnen nundor dem Abschlusg steht und die I. Just d. I. der Vorriaut des Anlichungsteisvertrages seitzellatt sein dürfte. Eine Störung bertiebes auf den Anlichungsteisen unfolge der Rindigung ist nicht zu beitrichten. ficht ju befürigien.

lerum hat der Bollsichni-Lejebuch-Dreife. Das Unterrichts-berum hat den Ludenpreis für den erften Teil des Bollsichni-auf 11 Mort und den Ladenpre's für den zweiten Teil auf

Die kleine Schenke.

Unter aften Lindenbäumen Traumt ein Hauslein foftigt und flein, ibgeftiette Gonnenftrablen Papien frobgemut binein Und zmei biantgepuble Turen Minten inon pou ferne mir tine führt in eine Schente. Und ble anbre führt gu Dirt

Jab' im Gergen lief verbargen Bojer Schelmentleber zwei. Ind ite einem Fint gestohlen, Dur sie jedelnd pfiel in Mail froher Stunde Märdenannber Jost fie aus der Seele mit: Bines sing ich in der Schenke Ind bas mibre fing' ich Dir!

Beb' ich auch auf fremben Bioben. plint mich ein ein Wiger Traum, Bifff was fleine Haus ich febe Unterm giten Linbenbaum!' liebe Bergesfich' und Toler Senbe Griffe ich von pler: Einer gilt ber atten Schenfe, Doch ber iconite Gruf gilt Dir!

Sinten einft bie Molfenfegen Bor ber Sonne gelbnem Glang, Ruft auch meine frobe Fiebel Bieber hell zu Spiel und Tang! Gur bie brame Schenfenture jabe ich mur einen Blid. Line bie andre ffeine Places Deffnet mir ben 2Beg jum Glüd!

demonstrecht vorbehalten! Danns Glünftrin.

Altdeutsche Meister.

die sim Etilogange des Mittelatters Dürer und feine Generation Bliden eine neue Rell enibeaten und gepalieien, mer e.

Ill. Brootzugung ber Schwerfriegsbeschäbigten, Rach einer Bereinbarung ber Behörben mit bem Reichvarbeitsminifterium follen Schwerfeiegsbeimabigte bei perfontiger Erlebigung eigener Ungelegenheiten von allen Umbefiellen beworaugt abgefertigt werben. Die in Botrocht fommenden Kriegsbeichabigten erhalten von ber amlichen Fürforgestelle für Kriegebeschäbigte einen auf ben Ramen lautenden, mit Lichtbild verfebenen und nicht übertragbaren Ausweis, in bem beurfundet ift, bag ber betr. Schmerfriege'efchabigte megen feiner Rriegeboldebigung langeres Steben ober Warten nicht vertragen tann.

Parteinachrichten.

Politifches Seminar ber Deuischen Bolfsparfei.

Morgen Blittmoch, abendo 8 Uhr wird im Bolinichen Seminar ber Deutschen Bolfspariet, gerr Finangrat a. D. 2 and fried, von der Gienerbergiungestelle der Handelpfammer, bier, fprechen über: Die wichtigften Beftimmungen ber neuen Steuer gejengebung und ihre prattifche Unmenbung." Bir machen unfere Miglieder und Freunde unferer Seminarabende gang besonders auf diesen Bortrag aufmertsam, in dem ein bevorragender Sachtenner in allgemein verstandlicher Weise die jeht so schwierigen Steuerfragen behandeln wird. Jedermann ist herzlich willsommen. Siehe Ungeige.

Aus dem Lande.

& Seldeiberg, 24. Jan. (Eigener Drobiber.) Eine heute mittag gebrachte Melbung, wonach bie beiben Tites, die einen Bahnmarter bei Steinssurt erichoffen und feinen Sohn verletzt haben, ergelffen worden find, wied als unrichtig bezeichnet. Bieber ift feiner ber Tater verhaftet worden.

Berichtszeitung.

& Beibeiberg, 24. Jan. (Cigener Draptocr.) Das Schmur -gericht verhandelte beute gegen ben Landwirt Seinrich wönheim Gebhard aus Sppingen megen Raubes. Im Laufe ber Berhandlung wurde aber die Antiace wegen Raubes jallen geloffen, ba nur Diebstahl vorlag. Der Lingellagte, der since bem Alfahol ergeben ist, wurde wegen Diebsieht im wederhotten olich falle zu 6 Monoren Gesängnis verurreit. 5 Monore der Unter-ludungshaft wurden abgerechnet. Der Angellagte hatte zwischen Eppingen und Gemmingen einem Schulmidichen den Gesöbentel mit Indele febenvorung Inhalt abgenommen — Im Laufe biefer Woche werden vor dem Schwurgericht nech falgende Jälle verhandelt: Um Mitmoch Chtiftau Marte Mengen aus Heldelberg-Atrahalum wegen Totifau Marte Mengen aus Heldelberg-Atrahalum wegen Totifau das Am Donnerung Taglöhner henrich Kari Fischer, geburg aus Schleebach wegen der in Rectargemund vor einigen Wochen begangenen Körperverlehung mit Lobesfolge, am Freitag Schukmacher Aort Antikäiter wegen Totificas

Sportliche Rundschau.

Tan Propamen für die in den erften Bellmorn intrifficulten Julylaume spirederenum liegt horfänlig nur die aufgemeinem Umrüfen von Zie
denerstedende Beraumg des Remmernafteges mird in herm Erradius non
entidezbendem Ciniliag auf die untiminge Schaftung des deninten kom
entidezbendem Ciniliag auf die untiminge Schaftung des deninten kom
derredes fem und es in infolgebeiten erflänsion, wenn familiese Bedameerine
einfindellen noch mir der Leifenung üren Propamines abstenten. Es fichen
fehr ginfe Jurreifen mir den Opicie und der mid diene den Buchgrochern,
näss in nouliere Lätigtent. Der Kompley vom Progen, den diese Bestind
der Renordeung des Bestindens — und anderd die einem ung Til E11-00 en Bertauf dann man es mirtlig uluft Dezelauen — anfwert, nam
aber in der Criffenflichtet garnicht eingebend heutig deitprochen werden.
Die Aussichtungsbeinimmungen bied inofingen deretten im mart allen geman,
menn fie der Auslichtete undereckun beinten, besetzten in meter allen Inländen den Kinn des Lambesberedeindte. Stein jeder Brichebemiffer und
befenigen Bestwechn der ertrieb nochen Badmangens vorbetzilt in ab, sogen
Jahlung den 16 000 Ward Sauriger – und vorben. Der bestichten im meter allen
heinen finnen mied mehrn ferner an dietnafür Frundenbern aben bellen,
ham ihr der Zotolifaten dernit eine Litte und beit hab ist in der
nahmen für de Landespferbegungt ein in zu alle ein al ver in der in der in der
nahmen für der Lotolifaten der zie de und damit der Linelle der Einnahmen für der Lotolifaten der zie de und damit der Linelle der Einnahmen für der Lotolifaten der zie de und damit der Linelle der Einnahmen für der Lotolifaten der in inz alle ein al ver aber über in der
nahmen für der Lotolifaten der der in in zu alle ein der der bei der gebenahmen für der Schaften der der den der fichel der
nahmen für der Lotolifaten der den der der der der der der
nahmen für der Lotolifaten der der der der der der der der
nahmen für der Lotolifaten der der der der der der der der der
nahmen für der Lotolifaten der der der de Mannheimer Jubilaums-Pfeeberennen.

gendite Aussprache intereffant, sondern bedeuten oft durch ibes Cin-beitlichfeit, burch ihre vibrierende Umnittelbarfeit oder Ergriffenheit die achtellen Zeugniffe. Richts faht den Ruhm dieser Epoche in fo flarem Lichte ericheinen wie eine Anthologie ber besten Beichnungen, Cine folde gu geben, ift die Absicht des im Bertog von Ernft Arnold, Dresden, joeben erschienenen giangend ausgesinteien Buches: "Zeichnungen Altbenisser Reifter zur Zeit Durers" ausgewählt und eingeleitet von Curi et a. Dürer, in dessen Zeichnungen das Ersennis der neuen Epoche zuerst Gestaut, der ein an Ersindungstraft und Eindringlichfeit gleich unerhörtes zeichnerisches Wert hinterließ, verlangt in dieser Auswahl den weitesten Kaum. Dem aufbauenden Wertund der fein für fünftlerischen Genialist der reihreren Durectichen Vertung wird delandere Kalmanstendigen Verfachen Arbeiten wird befonbere Aufmortfamteit gefchenft. Reben ber beni ipateren Dürer ju gollenden Bewunderung bagegen besteht die Erfenntnis, daß das für ein Lebengwert fast übermenschliche Mah leiner Ziele ihm gefährdet und ihn schließlich zu einer Sombolhaftigefeit gefangen fast, die doppeit im Zusammenhang mit den restinktiveren Leinengen fest, wie doppeit im Zusammenhang mit den restinktiveren Leinengen fest, wie doppeit im Zusammenhang mit den restinktiveren Leinengen fest, wie der ren Beitgenoffen auffallt.

Bon biefen Zeligenoffen werden die hervorragenbfien ein jeder in seinem Wrien und Werden aus einer Reihe von Jelehnungen er-fennbar: Aliborier, besten Wenichen Geschäpfe von dimmet und Begefation ju fein icheinen, Balbung, ber munnliche Geftelter franter Schonheit Freund und Biffer elementarer Leibenichaften, Brugtmair, deffen fellivierter Schönheitsburft dem Romaniumus um weite ichaftszeldiner von konfeguenter Entwicklung ein neuarliger Fana-tiler des Erdbedons ist. Lius diesem Aroife ift an Gestaltungskraft einzig Bürer vergleichbar Grünewald. Er lieltert fich in einem für bag damalige Deutschfand phanomenalen Grade badurth, bag in feinen von erichreckender Ummittelburteit erfüllten Zeichnungen alles um Matwert zu beüngen icheint.

a) Melbur Millich ift an ben Galgen ber Grippe geftern abend in Ecipsia gestorben.

(c) Die "Geschichaft der Austriceunde im Obenwath" (Sis Erbach i. D.) perantialiet in den Topen vom 27. die 29. des Wie. mit dem Brummeldwarteit aus Tarmitadt in der Hirichgalerie des der Der ine neue Well eridecten und gesalteten, wor est in der Teilliche Tal. Leifungen von luggestieser Arait eigen, ühnlich in erbach Drei Romarn der Kommernusitabene mit Worden der Eriffige Kröste and Licht. Druischland trai durch seine gestender Meister Erneid Mendelssohn, Lendar Mittelt von Hans Pfinner, Arnold Mendelssohn, Lendar Minderen von Hans heiter Kröste and Licht. Druischland trai durch seine gestender Meister Kröste and Licht. Druischland trai durch seine gestender Meister Kröste and Licht. Druischland trai durch seine gestender Meister Kröste and Lichten Weiser wird. Der Mittelt von Hans Anderset und Lichten Weiser wird. Der Mittelt von Kanteren der Anderset und Lichten Weiser wird. Der Mittelt gestellt der Meister kanner und sind alle Beichnungen aller Zeiten als ungezwunden der Verder Verder und Kanteren und Kanteren und Kanteren gestellt der Verder Verder und gestellt und Anneren weiße bei Beichnungen aller Zeiten als ungezwunden der Verder Verder und gestellt der Verder Verder der Verder

Centreaung einen elekten Schieß für das Cange guläßt. Es kommt ieller ich darauf an, od die Landespierzegnat erhalten werden kann ned darch welche Willet. Dar sied univer diühende Willet. Dar sie erhalten werden nuch, sied ien. Dar sied univer diühende Schlösindes erkalten werden nuch, sied ien. Dar sied univer diühende Schlösindes erkalten werden, kollen wie die der netwer delbautigen, das Gebenachgewerk, netwend ge Bindunfirstämung and dem Arthunds zu unspedenten Breifen besieden musten sollen die der den den Erkalten für und der Verlendere besieden musten sollen abertause. De Arthunds zu unspedenten Breifen besieden musten zu abertause. De Arthunds zu unspedenten Besiehen bestehen mitten bestehen. Die Arthunds der Arthunds zu der Verleich der Verleich der Verleich der Verleich der Verleich der Verleich der Verleiche der Verleichen Volleiche der verleiche der verleiche Verleiche Verleiche der Verleiche der Verleiche der der verleiche der Verleiche seine der verleiche der Verleiche der verleiche der Verleiche sein der und verleiche der Verleiche der verleiche seine der verleiche der Verleiche der verleiche der Verleiche seine der und der Verleiche gestellte der Verleiche beite beite der Verleiche beiter der Verleiche der Verlei

Die Binferiportwoche in Garmifch-Barfenflichen. Gisiaufmeilierichaften auf bem Rifferfer.

Auf Freiken war bas Training ben Fillfühler auf ben Riberfes, sowie ber Bentreiperleufe im Boblingb tehr rige und bene Riberfes, sowie ber Bentreiperleufe im Boblingb tehr rige und bene Beiteige bereiben alle Gibnisch die naderigen biedeleitungen peribere. Der diesernische Manier Routen eine des Dockboler Batheba aus als Kahrer ihrer Manierwaten erreihere intlegisch mit teles beite. Inkel, den die Spen Grien. Sober erreinete im leiber ein bedminden processen, den die Manischan den Tengeben, Neibert Au der Manischan processen, der die Andere ihre mit teinem Borneiben die innaftelich gegen einem Banneibungt, das alle Judaffen 3. T. teint eroebliche Barlon und nie der Kalier. Andere felbt erfeit einze boederen Unichtung nich in damit leiber ander Gefelle. War bestäten baber auch die im Zennsten angelegten Entschlichtigen auf ihrer un verschieben.

su verfafteben.
Auf bein Alfferfes bereichte bereits in den früden Morganitunden bes iSumeings ein erges Leben. Das bereichte Beinberweiter und die guter Eis-versaltniffe onten neben der Entscholdnug der Tentsche Meiserschaften ein Sameinge ein erges Elben. Las bereitige verlichen Allen Reihertenfier ein vorderfilles Tudiffen nehm der Eriffedenung der Zeutichen Allenerivation ein volleichen Bediefen und betreiter von Stamps und hädelichen Bedeeren sauren wogegen. Die einzelnen Rennen waren vernt ger velöhrte der den den auf literlich alt gab es eine ein Lichtubungen ihm. In der Wiede und literlich alt gab es eine ein Derfie Ter Bertollich. Bertein er Zwilfellen und Eine heiter einen elben Ledelrichalen. Bertein er Zwilfellen mit bied einder Eriffen und ertwarten, werder Zwilftsdurf flud mit bied einder Zwiger, Bei Hohn ihme der Seite Lieben Zwiefel. Der erben von der Zchilftsdurfellen, Mediandere dare mieder der derte Rechtlichale, Index erben Land der Eriffellen kannen der Lieben Land Median bei der Lieben Leiche ihmer der der der der Lieben Leiche ihmer der Lieben Mehre Lieben Leiche Leiche in der Lieben auch dem Bertieben Leiche in der gestellter Alle Leiche in der gestellter Alle Leiche Mehre eine Lieben der Bertieben der Lieben auch dem gestellter Alle Leiche in der gestellter Schilden und dem Bertieben der Gestellter Lieben der Bertieben der Lieben Lieben der Lieben der Lieben Lieben der Lieben Lieben der Lieben Lieben Lieben der Lieben der Lieben der Lieben der Lieben der Lieben der Lieben Lieben der Lieben Lieben Lieben der Lieben Lieben Lieben der Lieben Lieben Lieben der Lieben Lieben

Til Schafeung eines Stutigarter Alngbloges. Dit Rudficht barauf daß die Lage Touchembergs der Internationalen Latinerfehr als Arenjung venatt nowe fürst. der welcheitiger Einen eine bekonders glindige im, down fich die internierien Areifs auffahrlien in der Nähe von Stutinarienen Teln auf die in hastiete. Ben den bereine normendigen 300 660 Marf übernehenen vir Teor Tumpari und den Tedestenlindigerinn einen Tele-

Jubball.

Bod. Der Jugball-Canderfampi Deutschland.-Schweig, meldjet 153d. Der Juydall-Candettaupf Bebrigtand – Sylver, weiger om 25 März in Frankfirt (Main) klotifindet, lindet ichon jeht überolt reges Interelle. Annenisch die Froge der Anneichaftsausfiellung wird vieltauf durchbrochen. Die deutsche Mannichaft wurde nunmehr wie iolgt aufgestellt: Lohemann, Mäller, Welthofer, Hagen, Nolk, Niegel, Kreh, Franz, Seide.er, Trög, Sutter. Als Erfahmann ist Edm, B. f. B. Leipzig, voorgemerkt.

neues aus aller Weit.

Wetterdienfinachrichten

der badifchen Candeswetterwarte in Karlsrufe. Beobuchtungen babildier Betteritellen (712 morgens)

| | Her- Holes 10 | 1 BUT MADE: | Out and a | FILEAR S | South Tours | | ind Britte | Uhenter | Marrie | St. orthogra |
|----------|---------------------|---|----------------|----------|-------------|------------|---|---|--------|-----------------|
| Wertheim | 127 213 780 | 763 3 783.0 763.0 784.7 647.6 | -6 -4 -5 | 30 | -4 -6 | NNO NNO | frijdy fdys, leidyt feidyt feidyt | Terdanti Irrinali Balinda Irrinali | 0.5 | |

Milgemeine Witterungsüberficht.

bauert in Deutschland bas meift beitere Froftwetter an. In unferem abuert in Deutschland bas meift beitere Froftwetter an. In unferem Gebiet fanten bie Temperaturen ftellenweise auf minus 10 Grob Einige über Frantreich fich bilbenbe fleine Deudftorungen merben boebitens ftrichmeife geringen Schne beingen. Die Rate batt un

Wettervorausjage bis Miltwoch, 25. Januar, 12 Uhr nachts. Fortbauer bes Froftes, beiter, ftrichweife geringen Schnee.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte. Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 24. Jan. (Drahtb.) Die Haltung der Börse entsprach bei Eröffnung vielfach nicht den gebeglen Erwartungen, da gerade die gestern bevorzugten Papiere nicht so fest einsetzten, als man erwartete. Der Verkehr der Auslandswerte dagegen war etwas lebhafter, was mit der Aufwärtsbewegung des Dollars in Zusammenhang gebracht wurde, der zwischen 209—212—215 umgesetzt wurde. Im freien Verkehr fanden wieder Chemische Rhenania große Beachtung, 1015, ferner Gummi Pollack, 1100. Weiter wurden noch zu folgenden Kursen g. handelt: Deutsche Petroleum 1900, Mansteider Kuxe 25 000, Inng 340—345, Ben z. Motoren 640, junge Brown, Boveri 425, Gebr. Fahr 650, Entreprises 4650. Neu ingeführt kamen Dyckerhoff. u. Widmann (Biebrich)-Aktien mit 640—650 in den Verkehr. Ufa nannte man mit 225—230, Rastatter Waggon 730. Montanaktien zeigten eine unregelmäßige Tendenz. Begehrter erschienen wiederum Buderus, welche mit 949 einsetzten; auch Harpener fanden anfänglich mehr Beachtung. Chemische Aktien hatten einen ruhigen Verkehr, doch ist die Ammung hierfür fest. Bevorzugter sind Goldenberg und Lackfabrik Schramm. Scheideanstalt 1500. Elektrizifätsaktien sind bei bescheidenen Umsätzen leicht befestigt. Felten u. Guilleaume, Lahmeyer, Schuckert, Siemens u. Halske eröffneten höher. Maschinenund Metaliwerte bei ziemlich fester Tendenz wenig verandert. Neckarsulmer 1275, gesucht, plus 25%, ferner Maschinenfabrik Badenia, Klein Schanzlin, Sinalco, Feinmechanik Jetter wurden höher genannt. Schwach ingen Oesterreichische Creditanatalt, Ungarische Goldrente erholt, Mexikaner fest, Zellstoff Aschalfenburg 899. Im weiteren Verlaufe blieb der Verkehr ruhig, zumal der Dollar etwas zurückging. Die Börse schließt bei vorwiegend gut behaupteten Kursen.

| rückging. Die Börse schließt bei vorwiegend gut behaup- | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| Privatdiskont 45%. | | | | | | |
| | liche Werte. | | | | | |
| n) Inilindische. 23, 24, | 23, 24, | | | | | |
| 47,7% Manufelm von 1914 | 31/4 Hosses 75 75 75 75 | | | | | |
| 37///- 1888 | 41/4 Warttenh. k. 1915 72 | | | | | |
| #/// : : 1888 T.T. T.T. | All Bates Buden 1906 95 | | | | | |
| 5 Deutsche Holokaast. 77 50 77 50 | 400 Feelburg t B 1800 | | | | | |
| 1// de, unk, b, 1925 18 32 | 49/s Heidelberg 1801 v. 07 | | | | | |
| 5% L Sulphy-Schatzasw. 103.75 103.50 | 4% Pforzhelm | | | | | |
| 47/25 VI.—IX. de. 98 (42 84.75 47/25 VI.—IX. de. 72 05 72:20 | 4% Wieslander 95,75 83,10 | | | | | |
| 4% de. ds. 1917 | b) Austindische. | | | | | |
| Sperprimienzalelke 1919 70,50 78,50 Ph. Preud. Schatzenw | 14,5 Bricck Banopel 1987 1200.0 1350.0 4 L a Gest. StR. v. 1913 38. 40. 40. | | | | | |
| 47, de. — 12 50 47, Praulische Kontole 72.70 72. | 41/41 de Silberrante 35 - 35 - | | | | | |
| विकि से कि कि कि | 45 da, Goldrenin 120 - 122 60, de, elabolti, Renta 28.60 | | | | | |
| 90 Bed. Anielke von 1919 77 75 77.75 | 5', Rumanian 1903 | | | | | |
| 3 (2's) Bed. Aninthy abg. 88.80 88.80 3", do ven 1886 70'25 | 4% CO. am. Bonton-Yerw 103 - 103 - 103 - 166 - | | | | | |
| 4% Bayr. Abibsungarents | 4°/ ₆ Usgariecha Baldreste 125. — 124. — | | | | | |
| 370 60 H 25 H 25 70 60 65 | 4% do. 81-8ta. v. 1810 86 | | | | | |
| Ple EagPfatz. SiePrior 35 50 55 50 Division 50 71.00 71 | TALL MANUFACTURE IN THE TRANSP. TARRY | | | | | |
| 4% Hessen von 99 u. 06 75 74.10 2/% abgest 83.25 | 41/4 Bold 2690,- 2560 41/5/2 Irrig, Anteihe 1332,- 1190,- 1190,- | | | | | |
| | en-Werte. | | | | | |
| Bank-Aktlen. 23, 24, Allg Stack, Grodithank . 200 312 | 23. 34. | | | | | |
| Badisote Bank 510 - 514 - Bank für Brauledustrie . 270 - 255 - | Regische Asilia | | | | | |
| Have, Bod, Gr. Will. | D, G. s. Silb. Sch. A 1490 — 1400 — Th. Goldschmitt 1245 — 1225 — | | | | | |
| Barmer Bankvorein 265 265 | Chem. GrieshEistir 755 — 758 — Farbwerke Hickst 605 — 604 — | | | | | |
| Conm u. Privata 291 292 | Chem. Fabr. Bildhelm | | | | | |
| Darmstädter Bank | Fbr.Weller-ter-Meer | | | | | |
| Destablication Sept. 1980 - 1988 | Ritgarewerze 830 - 832 - 832 - 832 - 1110 - 1220 - | | | | | |
| Ubersee Busk 1575. 1610. | Ditramarin Februs 650 - 650 - | | | | | |
| Deutspho Vereinsbank 229.50 229.75 Discosts-Gespiless. 412. 451 | Werke Albert 1475.— 1480.— Dises. Einenhandi 1000.— S80.— B004. Orabiindustrie | | | | | |
| Drusder Sank | Alignm, Elektr,-Bob 718 718 718 900 | | | | | |
| Hittaid, Orodithank 291 - 201,- | Feiten & Builteauree . 1990 - 1990 - | | | | | |
| Wirehe, Vereinsbank | Licht and Kraft 533 50 525 | | | | | |
| Pilizische Bank | Rein, Sobh, u. Sah 750.— 740.— Rh. ElektrSob. March 660.— 670 | | | | | |
| Pfulzischu HypBank 240 | Schuckert Auraberg . 670 - 680 - Slemens & Hulako . 910 - 819 - | | | | | |
| Rheinische Grediteank 273 200 Rheinische HypBank 200 | Volgt & Raeffner | | | | | |
| Sidd, Bedenkradith, . 370,- 370,- | Gummlw. Peter 039 - 948 - | | | | | |
| Winter Bankwoods 65, - 51.50 | Heddornh, Kapfarwark . 800,- 920,- | | | | | |
| Vursionbank 250 | Hirack Kupfer 789.— 760.— Junghans Bebrüder 600.— 600.— Adler & Opponhalm 1208.— 1449.— | | | | | |
| Bergwerks Aktien, Book Bergh, u. Gudat. 1080,- | Lodertabrik Spier | | | | | |
| Suderus Lisnow 910, - 930, - | do. SUcd. ingbert 863 - 674.60 | | | | | |
| Beutach-Lix, Bergw 320 - 910 - 941 - 941 - | Walamabio Ludwigsh 1230 | | | | | |
| Harpener Borghay 1435.—3472.— | do, Badenia 603,- 668,- | | | | | |
| Kallw. Ashersloben 946 340 | Daimier motoren Din - 546.50 | | | | | |
| Munneum,-HhrWerke , 1220,- 1420 | Durkosp | | | | | |
| do. Elsenind. (Caro) 705 705 | do. Elamanoh | | | | | |
| fib. Braun-Nobl | Gaamoter Deutz 810 | | | | | |
| V. Kön U. Laurahütte . 345. 045 | Gritzner, Gurisch 1997. — 1080. — Helf & Neu, Hibmesch 785. — 786. — | | | | | |
| Transport-Aktien. | Karisruber Masch B40 B42 Luxsobe ledustrie 655 - 650 | | | | | |
| Schnolany 405 400 | Mason, s. Arm. Kisin . 890.— 885.— Boenus | | | | | |
| NordSeutener Linys . 367.— 321.— Goot-Segar. Steeleb 300. 301.— | Sennellar, Frankunth, , 700 749.20 | | | | | |
| Deat Sudy (Lombe) | Wagti, Mason | | | | | |
| The state of the s | Wet. Ganna, 990, - 990, - 990, - 990, - | | | | | |
| Industrie-Aktion. Ann. Zelist. v. Papieri. 1002 - 1008.00 | PErsiverials Worsel 615, - 000 | | | | | |
| Orga & Millinger 540 645 Hooks u. Tiefhau | Salunidar & Hangu | | | | | |
| Waysa & Freytag 965.— 870.— Blaistill f. Fab. (Rhp.) . 180.— 900.— | Schunfaur, Herz | | | | | |
| Binding Liothaum Mannheim . 550 - 560 - | Ein, Sed. Walli | | | | | |
| Kempt | Kanngarnapina, Kala | | | | | |
| Farkbrusseles | Witness, Soll u. Kales 730 - 785 - | | | | | |
| flettenmeyer 705 3chefferh, Bürghr 500 569 | Weggonfabrik Furba . 705 - 807 - Zellstoffabr, Waldool . 849 - 215 - Zuckerfabrik, Bad 830 - 828 - | | | | | |
| Schwartt-Storohom , 472 - 425 - Commentw. Heidolpers , 829 - 829 - | Zuckerfeitrik, Had 830 - 828 - 60. Frankenthal | | | | | |
| | | | | | | |

829 - 820 - Co. Frankrothel . Berliner Wertpapierbörse.

X Berlin 24. Jan. (Eig. Drahtber.) Die Mark bat gestern im Ausland auf größere englische und französische Verkäufe im Ausland auf größere englische und französische Verkäufe eine neue Entwertung erfahren und der Dollar ging deshalb bis auf 215. Die Eücktenbörse folgte dieser neuen scharfen Devisensteigerung nur zögernd, weil innerpolitische Sorgen, sowie Befürchtungen vor schweren nouen steuerlichen Belastungen des Kapitals die Spekulation zur Zurückhaltung mahnten. Das Publikum hatte allerdings doch mäßige Kaufaufträge effellt. Die Tendenz wer im allgemeinen fest, doch gab es auch hier und da Rückgänge, Am Montanaktienmarkte tenden Kohlenpapiere im Vordergrunde. Harputer setzten haft.

50 Prozent höher ein. Im übrigen hielten sich die Besserungen im Rahmen von 10-20 Proz. Etwas lebbafter waren die Kaliwerte. Deutsche Kali stiegen auf Gerüchte von einer Kombination mit Ronnenberg um 75 Prozent, Ronnenberg selbst notierten 1030, Heldburg 840. Am Elektromarkt fanden A. E. G. bei wenig veränderten Kursen Beachtung. Es ver-lautet, daß die Gesellschaft die Görlitzer Waggoofabrik ihrem Konzern angliedern will. Anilinwerte und Schiffahrtspaviere etwas besser. Im freien Verkehr nannte man R. Wolf mit 870, Sichel 650, Beckerstahl 525, Tiag 600, Benz 625. Unter den Spezialwerten aliegen Rottweiler Pulver um 40 Prozent. Auch Goldschmidt und Augsburg-Nürnberger Maschinen, sowie Bing höher, undererseits gaben Stöhr Kammgarn um 75 Prozent nach. Deutsche Petroleum plus 90 Prozent, Mansfelder Kung 41 800. Die Serzentien Reichenstein Reichen Beischen Beische Beischen Beischen Beischen Beischen Beischen Beischen Beischen Beischen Beische Besche Beische felder Kuxe 24 800. Die 3prozentige Reichsanleibe war leicht gebessert. Türkische, mexikanische und ungsrische Renten sehr fest. Im Verlaufe stiegen Harpener weiter. Sonst blieb der Verkehr ruhig. Der Kassaindustriemarkt war überwiegend fest.

Festverzinsliche Werte.

| | a) Rolchs- and Stantspapiere. | 23, | 26, | 44,9,0esterr.Schatzanw. | 22. | 21. | 2 4 |
|---|--|----------|----------|---|--------|---------|------|
| | | | | 41/75, do. Paplorrente | | 38,- | |
| | S' D. Bekatzanw. Bor. t | 100 | 777 | 4%, Türk, Administ, - Ani. | | 100 | fi |
| | To do. Serie II | 100 | 89.50 | | 100. | 100,- | IA |
| | 中学。 do. Borio IV-Y | 85,30 | 85.30 | 40/o do. Sagdad- | 160 | 102.00 | 100 |
| | Pich do. Berle VI-IX | 72. | 72 | | 190 | 163.25 | ū |
| | 4 3 do. 1924 or | 55,60 | 95.90 | 4% do. Bayfed- | 131 | 400 | 2 |
| | 5% Quutsobn Reistrant. | 77.50 | 77.50 | | | 130 | 5 |
| ۱ | 40. | 28.10 | 88.40 | | 100.25 | 20,00 | |
| | 2121. de. | 73.75 | 73.50 | 40/2 do. Zalleaf, v. 1911 do. 400-FoxLoss | 980 | 89,50 | k |
| ı | 37, 40. | 708 in | 103 | | 83 | 950, | 71 |
| | 47 Praulische Konsola | 71.90 | 72.50 | 41/41, Go. do. v. 1913 | 73 | 22/2 | n |
| ١ | 30/30/e do. | 50.30 | 60,50 | | | 95 | ж |
| ١ | 3°6 de. | 57.75 | 57.75 | THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN | 55 | 130, - | e |
| ı | 40 Badisoke Asisibe | 77.25 | 70 | 4% Winner Invest,-Ani. | 32.10 | 20, 4 | 3 |
| ۱ | 31/2" Bayorisaba Anleiku | 05,25 | 64.75 | | 94.19 | 30.50 | H |
| ١ | 30 Hessissho Anielba | 57,20 | 37.75 | 3% Desterroish-Ungar. | 80 | 44 | li i |
| ı | 40 Frankferter Stadteni. | 109,75 | 106.25 | Stantsbunk, alto | | 77.00 | Б |
| ı | 4% Binohener Stattant. | 39.50 | 93,40 | 3% so. IX. Serie | 60,- | 38 | m |
| ı | 4% Frankf. Hypothuken- | | 17.30 | 4% do. ErnNutzen | 78 | 75 | - |
| ı | bank-Pfandbriefe | mary man | 77,00 | | (m, m) | 40. | H |
| ı | | | | 2,50% \$065st, Ess., n. Pr. | 22 | 104,75 | D |
| ı | b) Austiladische | | | 2,60% da., sous Prierität | 79,33 | 80 | B |
| ı | Rentenwerte. | | to State | 5% do- Collectiones | 55 - | 55 | n |
| ı | | | | 412% Anatoller, Ser. I, II | 150 | 150 | |
| ı | 41/1/2 Desterrelablishe | 40 | 38 | 4/2% 65., Berle UI | - | 118, | e |
| ı | | | 130 | 41/2 AEB, Ohllg. V. 1908 | 77,77 | 100,000 | Ē |
| ı | | 127 | 35.50 | 5% D. Meberace - M Obi. | 7 | 1707 | H |
| ı | 4% do. conv. Haute | 26,- | 99,00 | | | | P. |
| ı | | Div | idend | en-Werte. | | 16.16 | d |
| ۱ | TranspAktion. | 23 | 24. | The second second | . 22. | 06 | A |
| ۱ | CACAMILLA CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PAR | | 1 | George-Marianh | 10000 | 1003 | di |
| 1 | Schnetpegbabs | 470 | 250. | Geometric | 766 | 400 | 150 |

| TH 000 00000 0000 0000 | ALL SALES |
|---|--|
| Dividend | en-Werte. |
| TranspAktion. 23, 24. | 22. 26. |
| Schastunghabs 470 475 | George-Murlanh 1000 - 1003 - |
| Allg. Lok u. Stradonb 316, - 314, - | Germania |
| Br. Hert. Strallenb | Unidentmist, Th 1200 |
| Gest, Singtanianes, 301 301 | Gritzmer Meschinen 1010 1050 - |
| Baltimers and Oble 605 - 715,- | Harmy Manny Fenst 3000 - 3200 - |
| Pring-Heinrichbahn | Manager Managerate 1000 1000 |
| DAustr. Dampfach 692 557 HambAmerik. Patest 473 440.50 | Harkert Bryw 1089 - 1090 - |
| HumbSidam. D'ach 782 - 770 - | /HETPONET BOTGOM 1960, - 1960, - |
| Hansa Dampfach 385 - 289 | Hitport Maschines 550 531,50 Hirsob Kupfer 730 779 |
| Norddeutache Lloys 326, - | Hirach Kupfor 730, - 779, - Hischater Fartworke . 605, - 600, - |
| Bank-Akties. | Honosch Elsen u. St 1318 1190 Hohoslohe-Werks 750 785 |
| Barmer Bankverein 265 - 255,75 | Mohentohe-Werke 750 - 785 |
| BerilnerHandels-Gas. 1992 - 470 - Comm u. Privatbank 1998 - 2993 | Humbeldt Masohinen . 675.— 673.— Hüttanw. C. W. Kaysor . 650.— |
| Germstädter Bank 200 - 201 - | Kalle, Asobersleben . 985 840 |
| Doutsann Bank | Eattowitzer Berghan . 1020 - 1020 - |
| Diskents-Commandit . 413 413 | Klin-Sattweller |
| Dreadour Bank | Seor. Karting 740 740 800 800 |
| Mittaid, Kroditsunk 258 - 288,- | Labridger & Co |
| Hationalbk, f.Doutsahl 295 - 285 - | Laurahitte 835, - 910, - |
| Gestorrelob. Krošit 83 - 77 Relobsbank 190 - 190 | Linde's Eismasphiner . 842. 600 |
| | Unka & Hatmann 885 - 880 - |
| Industrie-Aktien. | Lutwis Laewu & Co |
| Accumulat, Fabrik | Lothringer Hitte |
| Adicreorke | |
| AG. Anil. Troptow 600 - 504 - | Ragtrus AB |
| Allgam, Slaktr,-lies 708, - 712,- | Hannesmannröhren . 1425 1303 |
| Angle-Centinental 1330 - 1370 - AngahNilrab. Masch 1165 - 1107 - | Ghersohf-EleandBd 200 704 |
| Badlacke Anille 630 - 630 - | de Waltermarke 1980 - 1900 - |
| Bergmunn Elektr 105 - 10R | Orenstein & Koppel 1000 999 |
| Berl, Annalt, Masch, 701 - 701 - | Philaix Berghas 1679 1011 |
| Berliner Elektr 781,— 770.— 8L Masch B. Schwarzk . 1100 — 1150.— | Selaholz Papierfabr 681 50 633 Shoin, Brauckshie 1350 1325 |
| Glag Atlantary 500 595, | Rhela, Elaktr 690 - 670,- |
| Blamarokhütte | Hhn. Metallw. Verz 499.75 491 |
| Bookumer Gullstahl . 1010, - 1024, - Gebr. Bähler & Co 1225, - 1225, - | fineis, Stablworks 1200 1170 |
| Braust. u. Brikettinis 1150 1031 | Rombanher Hillion 800 700 |
| Bromer Vulkan 1425 1420 | Bositzer Braunksbies . 1250 - 1250 - |
| Brown, Severi &Co | Hositrer Zucker 1235 - 1173 - 831 - 933 - |
| Charles to the charles with 775 | Ballparawerks |
| Ohem, Seyden 820, - 820, - | Bachs Gullstahl Dobles , 1600, - 1500, - |
| Chemisthe Willer 600 - 605 - | Huge Schnelder 671,- 093,- |
| Chemisons Albert . 1665 1665 Oceanordia Sorghan | Sotupkert & Ou |
| Daimler Meteren 530 - 537 - | The state of the s |
| Dessayer des | \$864, bnobilies 219.50 260 |
| Destroh-Luxemburg 900, _ 903 | Telephon Serliner |
| DDeberson Elektr | Tenwaren Wissisch |
| Degisohe Erdil | Turkiesho Tabaurogie . 2715 |
| Dtsch, Sanglibficht | Unlang, Bartle-Ship 549 |
| Desch. Gudatabikugsi . 810 505 Destable Kaliwerks . 1503 1415 | Ver. Cham. Elsenholts 1150 - 1180 Ver. Otach. Niezolw 1100 1207 |
| Destante Kallwerks . 1501 . 1410 Destante Steinzesg . 000 . 901 | Variety, Frank, Schiller, 700 733 |
| D. Wallian B. Munition 1201 - 1200 | WAY WINDSHIP A CONTROL OF THE PROPERTY OF THE |
| Otani, Wolle | V. Stw. Zyzen & Will 1020 1098 |
| Duringgerures BUX - Obd | |
| Elberfelder Farben 633 - 623 - | Wastersonin Alkali 2503 2500 |
| Elektr. Light at Kraft 519 524,50 | I WARTE BIRDS W. DOWNE HID TO HEE OF |
| Sk. f. e. Unt. (Zürioh) | Zolictoff Waldhof |
| Feldmüble Papier 500 - 807 | Doutsob-Gelafrika 308 309 |
| Feiten & Builleaume 980 - \$70 - | Otxyl Bloco u. Elsenb 850 BOS |
| Friedrichskills | do Cenulizabelo 600 - ARC - |
| Gaggenau Verz 701 714 | Dauteche Petroleum 1873 1850 |

Devisenmarkt

Frankfurter Devisen.

Frankfurt a. M., 24. Jan. (Drahtber.) Im Frühverkehr lagen heute Devisen recht fest. Sehr gesucht war Newyork, chenso Holland. Die Preisbewegung war auch im weiteren eriaufe nach oben gerichtet, doch wurde später das Geschäft ruhiger. Die offiziellen Notlerungen stellten sich mäßig höher, London 805 (amtlich 897%), Paris 1705 (1727%), Brüssel 1640 1687%), Nowyork 212 (212%), Holland 7700 (7775), Schweiz 4120 (4150) Italien 920 (220).

| Amtilian | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | Gots Brist | | 25 Januar Sald Sirint | |
|--|--|---|---|----------------------------|---|
| Belgion Leedon Paris . Sohweiz Spasien | 1575 90 1578 10 092 10 861.00 1633 90 1639 20 5966 - 1974 3086 90 3043 10 | 7767 90 7762.86 7685 30 1982 20 1885 90 838,40 1725 70 1729 30 4145 80 4154 20 3201 80 3200 90 929 533 1329 80 4329 40 | Sorwelon . Helsingford New York Wicz, alles D. Gest. stg. | 204.17 204.57 5.99 5.08 | \$12.00 \$267.80 \$12.00 \$12.00 \$74 \$.76 \$29.88 \$2.65 |

Berliner Devisen.

| Andlish | The second secon | 24. Januar | 23. Januar | Control of the last of the las |
|--|--|--------------------------|---|--|
| *************************************** | Sald Breat | Sinta Brint | Gala Uniet | Bold Brist |
| Batishe . | 7427.55 7442,45 | 7792 20,7707 001 Naw | Yarki 201-04 201-45 | 200.76; 210.21 |
| Brilliani . | 1503,40 1566 80 | 1423 331620,63 Part | s | 1700 25 1711 35 |
| Christiania | 1000, 90 anen 10 | 4005 701003 901 000 | rei: 1836 - 2074. 20 8000 53 1000 celo | 91 H 100 30 30 30 00 |
| Stephenoles | 9554-50 (063.10 | CORD 70/3000 30 ORA | LUNE 5.73 5.77 | 5.45 5.59 |
| The state of the s | THE REAL PROPERTY. | MAKE WITH FREE WATER CO. | ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE | THE RESERVE AND PERSONS ASSESSMENT |
| mulan | 384 10 855 50 | 四 四 四 四 四 | 277.00 378.40 | 421,681 422 48 |
| | AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF | | 1900 DO 200 | THE RESERVE TO A STREET OF THE PARTY OF THE |
| Am | Devisen | markt war | das Geschäft | sehr leb- |

Lebensmitteln und Rohstoffen. Der Dollar war 210-215 Potennoten 6,37. Sehr fest lag die Devise Prag mit 420. Mark kam aus dem Auslande wesentlich niedriger, Kopennagen mit 2,30; Stockholm 1,89; Amsterdam 1,30.

Barleistung und Sachleistung.

Der Sturz Briands hat in der allgemeinen wie in der Reparationspolitik eine Entwicklung unterbrochen, die unter Hemmungen, Widertänden, Wirrungen — doch betimten positiven Zielen zuzustreben schien. Die Linie, die wiß nicht schnurgerade verlief, derem Grundrichtung simmerhin schon deutlich zu erkennen war, ist jah abstelliten und ein Schwebezustand ist eingetreten, der all unbeständig ist, um lange dauern zu können. In der gemeinen Politik wird sich Frankeich entweder den Tedenzen des britischen Geschätfspazifismus irgendwie beufund einfügen oder es wird versuchen müssen, isoliert eigene Faust die Methoden der Gewalt anzuwenden und Ziele der Hegemonie durchzusetzen. Dieser Versuch verum Scheitern verurteilt; wählt Fankreich die napoleonisch Politik, so wird es uns für den Augenblick, sich selbst nie zum Scheitern verurteilt; wählt Fankreich die napoleons Politik, so wird es uns für den Augenblick, sich selbst für die Dauer ruinjeren. In der Reparationstrage laufet Alternative: zurück zum Londoner Ultimatum oder vorwüber den von Poincaré beiseitegeschobenen Pakt von Carzu einem Reparationsabbau, wie ihn neuerdings mit risichtsloser Konsequenz Keynes vorgezeichnet hat. Die Rikehr zum Londoner Ultimatum ist nur mehr formal, mehr rein äußerlich möglich; denn selbst, wenn Deabland den ganzen Goidbestand der Reichsbank opferte, köres nur noch zwei oder höchstens drei der festen und varial Jahersraten bezahlen, die jenes Diktat von ihm fordert. Rückkehr zu. a Londoner Ultimatum hätte nur Sinn als spiel und Vorwand neuer Sanktionen, neuer Annazionener militärischer Gewaltakte, Die, die sie predigen, weim Grunde nicht Reparation, sondern Gelegenheit zu unter die der Gelegenheit zu unter Gelegenheit gestellt gegen gegen gestellt gestellt gestellt gegen gegen gestellt gegen gegen gegen gestellt gegen geine gegen g m Grunde nicht Reparation, sondern Gelegenheit zu bolitisch-briegerischer Gloire, zu weiterer Knebelung Mederhaltung Deutschlands.

Der Unterschied zwischen London und Cannes, der erst in die Augen springt, ist der Unterschied des Malbas Londoner Ultimatum verlangt von Deutschland ahresleistung von drei bis dreieinhalb Milliarden Goldmatter Pakt von Cannes nur eine solche von etwas über größter Wichtigkeit, aber sie ist nicht das einzig Wichtle und Tribntlast von zum Milliarden jobriles Ob wir eine Tributlast von zwei Milliarden jahrlich bringen können, ist nicht sicher. Es ist sogar sicher wir sie nicht zu erschwingen vermöchten, wenn wir zwungen waren, die ganze Schuld oder ihren größten in bar, das heißt in Gold oder in fremden, international schätzten Zahlungsmittele ubzutragen. Die Vereinhalt in bar, das heißt in Gold oder in fremden, internationschätzten Zahlungsmittele ubzutragen. Die Vereinbivon Cannes wäre trotz der niedrigeren Gesaustsumme.
Wahrheit gar kein Fortschritt gegenüber dem Diktel
London, wenn sie nicht auch die Zahlungsart wesentlick
ändert hätte. In der Vereinbarung von Cannes findet
der Beginn der Erkerntnis, daß Deutschland die Fiept
in der Hauptsache nicht in Gold, sondern nur in W
lieferungen für den Wiederaufbau bezahlen kann und

Nur der Beginn. Zu welchen Resultaten man 30 wenn man den Gedanken ehrlich, konsequent und für verfolgt, hat, wie gesagt, soeben in einer neuen Schrift Maynard Keyn es gezeigt. Kevnes, der die für die na Zukunft unvermeidliche Passivität der deutschen Haund Zahlungsbilanz kennt, hält nichts von Devisenleiste Er hält auch nicht sehr viel von Sachleistungen, well protektionistischen Widerstände sieht, die sich sogieten protektionistischen Widerstände sieht, die sich sogielch all da erheben, wo man ernethaft die Zulassung den Tributlieferungen "in natura" diskutiert. Er weist as sonderbare Erscheinung hin, daß die Zollpolitik die gle deutschen Warenlieferungen fernzuhalten strebt, die Finanzpolitik derselben allierten Länder als wünscheit und notwendig fordert. Immerhin betrachtet er die ration in Sachleistungen für den Wiederaufbau als legitime und nuf die Dauer allein praktisch möglicht atreicht er aus der Reparationssumme alle Betrage, die Natur nach in Gold bezahlt werden müßten — die der Pensionen und die Ansprüche der Länder, in dem eigentlicher naturaler Wiederaufbaubedarf fehlt. Ubeibt nur eine Wiederaufbauschuld von 18 Milliarden mark an Frankreich und 3 Milliarden Goldmark am In mark an Frankreich und 3 Milliarden Goldmark an die Keynes in 30 Jahren mit einer Annuität von rund blionen Goldpfund oder 1% Milliarden Goldmark abs wissen will

Von solch entschlossener Selbstbescheidung ist der von Gannes natürlich noch sehr weit entfernt. Aber doch auf dem Wege, am Anfang des Weges, den Keyns reits zu Ende gegangen ist. In sehr deutlichem Ge zum Londoner Ultimatum stellt das Abkommen von den Wiederaufbaubedarf und die Sachleistung für den deraufbau in den Mittelpunkt. Das Loudouer Ultischafte grundsätzlich Geldleistungen enormen Umfanggesetat; nur soweit der Versailler Vertrag selbst gesetat; nur soweit der Versailler versag der Liefert weit die Alliferten ihrerselts bereit waren, diese Liefer weit die Alliterten ihrerselts bereit waren, diese Liefernzufordern und anzunehmen, wurde durch sie die schuld verkleinert. Grundsätzlich und primär lautete Zahlungspflicht auf Geld. In der Vereinbarung von Gewar die Zahlungspflicht für den größeren Teil der Jasschuld auf Sachleistungen, nur für den kleineren (etwa Drittet) auf Geld abgestellt. Wurden die Sachleistungen voll in Anspruch genommen, so sollte sich dadurch die verpflichtung nicht erhöhen. Die französischen Nationalerkannten sogleich, daß die Behauptung Briands, Franklibekomme nicht einen Centime weniger, als es nach dem t bekomme nicht einen Centime weniger, als es nach dem L dener Ultimatum erhielte, nur richtig war, wenn das die ihm zugewiesenen Sachleisburgen ohne jede Körzung nahm. Jede Zurückwelsung einer Sachlieferung war unungsmäßig ein Verlust für Frankreich, und mußte es wenn das unmögliche Barleistungsprinzip des Loudoner timatums preisgegeben werden sollte.

Wahrscheinlich sind die 720 Millionen Barleistung uns die Vereinbarung von Cannes auferlegte, noch met Fir heute und morgen zu tragen vermögen. Eine millenspolitik, die richt Katastrophenpolitik sein will le Bar ahlungen noch weiter zurückdrängen müssen einmal unsere Handelsbilanz wieder stark abte orden sein sellte, wird man daran decken können. Bis ibute in größerem Umfange von uns zu fordern in ist das Sachleistungsprinzip das einzig tragbare r Reparation

Für den Augenblick hat Poincaré alle Töpfe zerse und alles hisher in der Linie der Vernunft Erreichte in testellt. Dennoch ist es nötig, die Zusammenhange Denn die Bedürfnisse der europäischen Wirtschaft (un Interessen und Winsche der Londoner City) sind in hafter als französische Kabinette, die dem begeich Parkett des Patals Bourbon eine Politik gegen Europa

LEWIS CO. SERVICE &

Rraft fonber Ringheit fturget burch eigene Soft.

Sporas.

Die Zukunft der deutschen Aluminium= Industrie.

Die beutiche Muminiuminduftrie ift ein Rind bes Krieges. Der Zwang, den die Berhältnisse damals ausübten, ver-mochte die wirtschaftlichen Bebenten, die porher einer Entwidlung diefer Industrie bei uns hemmend fich entgegenstellten, zu entträften. Früher tam fast bas ganze Aluminium. bas bet uns meiterverarbeitet wurde, aus ber Schweig und aus Franfreich. Rur ein Wert, Reuhaufen bei Rheinfelden am Oberrhein, beschäftigte fich mit ber Muminiumgeminnung und auch diefes Unternehmen arbeitete eng mit der fcmeizerischen Aluminiumprodutiion zusammen. Die Erzeugung dieses Werkes im Jahre 1913 mag etwa 800 Tonnen betragen haben; in Desterreich bestand damals schon eine verhältntsmäßig bedeutende Unlage in Bend.

Alluminium wird heute nur noch durch dos elektrolytische Berfahren, das auf die Angaben von Hervuli-Kiliani zurück-geht und schon mehr als 30 Jahre bekannt ist, gewonnen. Eine wesentliche Weiterbisdung der Erzeugungstechnit ift nicht fest ben wir später, m zustellen. Der Brozeß, der seinen Ausgangspuntt vom Baurit, barüber berichten. einem burch Eisenorgb und Rieselsaure verunreinigten Ton-erbehnbrat, nimmt, beginnt bamit, baß man reine Tonerbe erzeugt. Die Tonerbe wird fobann in einem Bab von Kroplith, einem Doppelfalg von Aluminiumfluorid, ber Glettrolyfe ausgesett, mobei sich an der Kathode bei einer Temperatur von etwa 730 Grad reines Aluminium absett, das sodann in glammöfen auf handelsware umgeschmolzen wird.

Spannung beträgt 2-3 Bolt. Mis im Jahre 1915, wie Dr. Sterner-Rainer por furgem auf ber Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde in Berlin ausführte, zur Fesisfellung der in Deutschland für den Bedarf des Heeres vorhandenen Metalle Deutschland für den Bedarf des Heeres vorhandenen Metalle ein Metallkataster angelegt murde, ergad es sich, daß wir nur 4000 Tonnen Aluminium in Deutschland in Borrat hatten. Sosort wurden darum Mahnahmen getrossen, um eine deutsche Aluminiumindustrie zu schaffen. Da die Zeit drängte, so mußte man davon absehen, die Werte an die Wasserträste zu lagern, da deren Ausdau mehrere Jahre ersordert hätte. Dei dem hoben Berdrauch an elektrischer Energie dei der Aluminiumdarstellung und dei der Billigkeit der Wassertrasträstrizität wäre das aus wirtschaftlichen Gründen das Erstredenswerte gewesen. Man entschoß sich vielmehr, die Werte in den Braunsoblengebieten anzusegen, wo auch noch immerin den Brauntohlengedieten anzulegen, wo auch noch immer-hin preiswerte elektrische Energie zur Berfügung stand oder tasch beschafft werden konnte. Man daute in Rummelsdurg bei Berlin, das den Golpa-Strom durch eine 100 000 Bolt-Hochspannungsseitung zugesührt erhielt mit einer Jahres-leichen von 2500 Tannen in George mit der elben Leistung leiftung pon 3500 Tonnen, in horem mit berfelben Leiftung Die beiben Werte find jest wieber außer Betrieb -, ferner in Bitterfeld, bas Laufamert in der Rieberfausig und bas Erstwert bei Grevenbroich; die letten drei Anlagen erzeugten eima je 4000 Tonnen im Jahre. Das Erstwert ist eines der größten seiner Art; es besitt eine eigene Elettrobenfabrit und leine Dsenhalle bebedt einen Raum von 250 000 Quabratmeter. Die elettrifche Energie mirb vom Golbenberg-Wert aus dem Brauntohlengebiet des Niederrheins geliefert. Eine iehr bedeutende Anlage ist in Bayern am Inn bei Mühlborf geplant; die AEG., Siemens-Schuckert u. Giulini find daran beteiligt. Die Bollendung dürste allerdings erst in einigen

Jahren erfolgen. Bur Deutschland ist die Aluminiumindustrie von größter Bebeutung, benn bieses Metall tann ausländische Robstoffe mis vielen Gebieten erschen. Borbedingung ist allerdings, daß die Industrie in höherem Umfange als bisher davon Gebrauch macht, wie das heute schon in den Bereinigten Staaten von die Extennis sich verbreitet, daß derariges Harigeld im Gebrauch welentlich billiger ist als die Lavlerscheine, die nach sehr kurzer Diefen Gebieten erfegen. Borbebingung ift allerbings, bag

Technisches Allerlei.

+ Künstliche Kohle. Durch eine Rethe von Tageszeitungen wird die Mitiellung verbreitet, daß es dem Münchener Apothefer Prüd-n er gelungen sei, "tilnstliche Kohlen" herzustellen. Rach eingener gelingen lei, "künstliche Roblen" herzustellen. Rach eingezogenen Erkundigungen macht es auf uns den Eindruck, daß es sich
bierbei wahrscheinlich um einen Schwindel handelt. Die in dieser
Angelegenheit befragten Münchener Autoritäten auf dem Gediete
der Kohle haben sich alle sleptisch über blese "Ersindung" ausgesprochen. Brückner hat die seht keinen von diesen hinzugezogen.
Sollte sedoch aus der Sache sich etwas Brauchbares ergeben, so werden wir später, wenn erst bandgreisliche Resultate vorliegen, näher
darische berichten

Schmlerölveredelung. Gestüht auf die wissenschaftlichen Forschungen Berihelots, ist von einer deutschen Geschlichaft in Balichappel dei Dresden ein sehr interessantes Verschen ausgedilbet worden, um mit Hilfe der Elektrizität dillige dünnstüssige Dele in hochmertige Schmleröle zu verwandeln. Es handelt sich darum, durch elektrische Illimmentsadungen die Anlagerung von Wosserstoff an Delmolektike Aubsenhaltungen, so daß in ihnen enthaltene ungesättigte Kohlenwasserstoffverdinderen in gesättigte übergehen. Dadurch wird die Schmlersähigteit bedeutend erhöht. Das ganze Bersahren mird im großen durchgesührt, indem man Del in anlindrische Kessel füllt, in benen sich die Elektroden, auf denen die Glimmentsadungen vor sich gehen, ständig langsam dreben. Die Kessel sind susseppumpt, mit Wossersossen gesüllt und dann nochmas etwas ausgepumpt, mit Wossersossen gesüllt und dann nochmas etwas ausgepumpt, dach das Dei von einer Wosserschsstandphätze geringen Druckes umgeden ist. Wie Director Friedrich in der "Leitsschift des Bereins deutscher Ingenieure" mittellt, sind die Verlucke mit diesen verschelten, auf den Ramen Boltpl getausten, Dele sehr besteledigend, namenslich dei der Schmierung von Heisdampfzplindern und schwer besossetzen Lagern. Schmierolveredelung. Geftügt auf die wiffenichaftlichen Foricunbelafteten Lagern.

Assuminierung von Eisen. Bor einigen Monaien berichteten wir über ein neues amerikanliches Berscheen, um Eisen durch einen Alluminiumüberzug in der Hitz gegen Rostangriffe zu schühen. Inzwischen hat das Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung, wie wir der "Brennstofschemie" entnehmen, nach senem Berschren der handelte eiserne Köhren verschiedenen Prüfungne unterzogen und dabei seizerne Köhren verschiedenen Prüfungne unterzogen und dabei seizerne Kohren verschiedenen Berschliche Schuhmirkung erzeitet wird.

Bei der großen Bedeutung, die bem Schutze bes Eifens gegen Roftangriffe bei ftarter Erbigung gutommt, man bente nur on ben ungeheuren Berbrauch an Roftftaben in Dampfteffeln, bat bas genannte Institut weitere Bersuche unternommen, um iestzustellen, ob nicht auf einsacherem Wege, als dem der amerikanischen Calorizing Corporation, praktisch dasselbe erreicht werden kann. Und in der Tat ist das gesungen. Es genügt gewöhnliches Muminiumpulver des Handels, das etwas zinkhaltig ist, mit einer Lösung von Kolophonium in Benzol anzurühren und damit die vorher gesaußerten Eisenteile zu bestreichen. Nach dem Anstrich wird das Lösungsten unt die vorher gesaußerten Eisenteile zu bestreichen. Nach dem Anstrich wird das Lösungsten unter die vorher gesaußerten Eisenteile zu bestreichen. Nach dem Anstrich wird das Lösungsteil mittel mit einer Flamme raich verdunftet. Dem ersten Anstroi solgt bann zwechnächig ein zweiter und deinter. Ein so behandeltes Rohr wurde einen 14 Tage sang isalich 3 die 6 Stunden auf 750 Grad erhipt, ohne eine erhebliche Oribbildung. Erst bei Temperaturen über 1000 Grad verjagte der Anstrich seine schühende Wickende Wirtung. Ein ähnliches Bersahren ist fürzlich unter 339 326 der Meiallhätes Baer u. Co. patentiert worde:.. Rach Meinung unfrer Quelle fallt bas oben Angegebene jedoch nicht unter bas Patent, tonnte alfo allgemein non jedermann angewendet merben.

jach verwendet, so z. B. in der Elektrotechnik, für Stanzwaren der verschiedensten Art. Kapseln. Becher, Gürtelschaften usw., im Automodildau, für Wagenkarosserien, Armaturen u. a. Die gesteigerte Berwendung wird dann eintreten, wenn die Industrie Kar macht, daß es sich hier nicht um "Ersahmetal", sondern um ein vollwertiges Erzeugnis handelt.

Bedingung freisich ist, daß es der deutschen Aluminiumindustrie möglich wird, zu Preisen zu erzeugen, die dem internationalen Wettbewerd entsprechen. Um das zu erreichen, welter Bersuch hervorgeschret und durch der Komendigseit immer und allen Arbeiten der zu teinem Ensichten weiterer Bersuch hervorgeschret und das bleibt dem alten. In wird es notwendig sein, daß die deutsche Willenschaft das Gewinnungsversahren ausardeitet und auch der Aluminiumveredelung, sei es durch Legierungen, Wischstistellbildung oder ihremische Behandlung, neue Wege weist.

Bedingung freisich ist, daß die deutsche Willenschaft das Gewinnungsversahren ausardeitet und auch der Aluminiumveredelung, sei es durch Legierungen, Wischstistellbildung oder ihremische Behandlung, neue Wege weist.

Bedingung freisig ist, daß die deutsche Willenschaften weiterer Bersuch hervorgeschen aus Wünzungerschwerung recht bewachdere Löstung seinen der Frage angenommen und verschieden der Bestandung zu ein, ein neues patentieries Bersahren anzumenden, nach dem Jinst mit einem dauerkasten Aluminiumtliebergung versehen, wird satuminiumplatitieres Jinst Cheeden Bestanden Bersuchen Be nünge hierous ist in unserm Besitz und in wochenlangen Bersuchen allerdand Beamspruchungen ausgesetzt worden. Sie hat sie tabellosübersianden und sieht immer nach sauber und blant aus, die sehr scharfe, flore Prägung hat nicht gesitten. Da es sehr größe ichnische Schwierigseiten macht, Aluminium auf Zink zum sesten Halt zu bringen. — auf galvanischem Wege ist das nicht möglich —, so ist eine Fällchung sehr schwierige. Die Münzen sind eiwas schwerer als reines Aluminium, die Rohmaterialien in Deutschland vorhanden.

ti. Kalsabsällwagen. Der Aleinverfaus von Rots aus ben fädt. Gaswerten geschah früher unter Berwendung von Säcken und Körben. Beides ist heute sehr tever. Ein neues System hat nun seit awei Jahren mit gutem Erfolg die Stadt Karlsruhe eingesilder. Es ist in gewissem Sinne die Umkehrung der Millabsuhe. Auf einem gewöhnlichen Britschenwagen ist ein grober eiserner Behälter aufgebaut, der im Gaswerf in füns Minuten gesüllt wird. An den Längsseiten besigt er Abzapsischeber. Unter diesem Schieber werden mitgeschingt und durch Ausziehen des Schiebers gefüllt. Eine Schwelkwage ermöglicht die Gewichesfantrolle. Der Wagen sicht am Hause vor und mit den Butten wird der Brennstoff an Ort und Stelle getragen, wositr je zwei Mann Bedienung Berwendung finden. Die Leistungssähigkeit eines Wagens in achtstündiger Arbeitszeit wird vom Gaswert auf 280 Zentwer Kots täglich anges geden, wodet drei die sins Fahrten geleistet werden. ti. Kotsabjallmagen. Der Kleinverfauf von Rots aus ben flabt

ti. Dom Asseminium. Die Berwendung von Aluminium in der Technit geht mit großen Schritten voran. Wir haben mehrjach Ge-legenheit gehadt, darauf bingumeisen. Heute liegt uns sine sehr gewissenhofte Statistit vor. die ein charakteristisches Bild gibt. Mie Angaden beziehen sich auf Williamen Kilogramm: Es verdrauchten England 1911: 3, 1913: 5, 1919 9, und 1920 11; Frankreich: 1911: 5, 1913: 7, 1916: 8,3, 1919: 16,9 und 1920: 14,5; Idalien in den gleichen Jahren: 0,9, 1, 1,2, 1,9, 2; De utschland, Schmeiz und das übrige Europa 1911: 16,6, 1913: 20,7, 1916: 44,2, 1919: 41,8 und 1920: 35,2. In kimerita stieg der Berbrauch von 20,9 (1911) über 32,8 (1913) auf 101,2 in 1920. Der Weltverbrauch der sich vervlersacht, er betrug 1911: 46,8 und 1920: 165,9.

ti. Elfenbahnspur in Australien. In kaum einem anderen Erdteile herricht noch eine solche Berichtebandeit der Eisenbahnspurweiten auf den Oauptverdindungskinien wie in Australien. Jahr
jeder Bundesstaat hat eine andere Spur auf seinen Hauptvahnen,
jo daß an den Grenzen die Gitter umgekaden metden und die Reisenden umsteigen mößen. Schon des ötieren waren die sich dieraus
ergebenden wirtschaftlichen Schon des ötieren waren die sich dieraus
ergebenden wirtschaftlichen Schon des ötieren waren die sich dieraus
ergebenden wirtschaftlichen Schon des ötieren waren die sich dieraus
ergebenden wirtschaftlichen Schon des ötieren waren die sich dieraus
ergebenden wirtschaftlichen Schon der gegenschaftlig ihr
einen ilmbau aufzuwendende Summe zu 57 Millionen englische
Pfund, also über eine Milliarde Goldmart errechnet. Bermantich
nird duran die löbliche Bestredung wieder schosen.

nied daran die löbliche Bestredung wleder scheitern.

ti. Kesseinigung durch Sandstradsgediäse. Im Interesse der Wärmewirtschaft ist eine östere gründliche Reinigung der Resielheigssächen notwendig, zumal dei der heute ost voortommenden Bestellung ninderweringer Brennstrisse die ansallenden Wengen an Aufgung ind Flugasiche besonders groß ind. Erstenlicherweise ist es sest der Bodischen Wolchinensodrit in Durlach gelungen, ein Bersahren auszuarbeiten, welches eine im Gegensah zu den dieher üblichen Bersahren (Dumps, Prehlust oder Kandreinigung) schnelle und grundliche Reinigung der Kessel sowel innen als außen gestattet. Es werden dabei durch Prehlust detriedene Sandstradsgehäse verwenden. Zu ihrem Beiriede ist Prehlust von 1—2 Atmospharen Spannung notwendig. Bei einem Lustbedars von zwei Auditmetern angesaugten Lustvockumens se Minute kömmen in einer Stunde 4—6 Quadratmeter Kesselselbeigsäche von Kesselstein vollständig vern. Der Bedietnungsmann muß zum Schuze gegen Sprissand und Staub einen Schuzheim mit Hrischlusszuschrung tragen. Die Kosten besaufen sich für die Innenenigung auf 5—15 Mart se Quadratmeter.

Die Technik als Machtfaktor unserer Kulturentwicklung.

Aus Racht und Grauen mühlam ist die Wenschheit herausdeltiegen. Der Ausstieg hat viele hundertiausend Jahre gedauert.
Aundertiausende von Jahren wohnten die Wenschen wie Tiere im
Bah und Haibe, in Höhlen und Klüsten und ernährten sich wie
Tiere. Erst ullmählich, in sausenden Jahrhunderttausend diebeten
Ich besondere fichigkeiten des Körpers und Geistes aus und dengtan
in Wenschen über die andern Geschöpse hinaus. Ganz allmählich,
weiselnd famen den einen und den anderen, den Klügsten und
weiselnd famen den einen und den anderen, den Klügsten und
weiseln, diese Erkenstnis. Und wieder dauerte es tausende von
deren, diese Arenschen zu der der gleichen Kulturstuse sichnden.
Den Menschen selbst liegt von Haus aus nichts von alle dem,
das iest die Renscheit am Kulturgütern besitzt, nichts als die
kalleit alles zu seinem Eigentum zu machen, was die Katur

Sonne und Luft in Anspruch nehmen, um die rohen Brodutie Bange mit elserner Spihe, elsenbeschlagene Schilde sowie auch ver geniehbar zu machen oder für Zeiten des Mangels aufzudewahren. Den schroffen Witterungswechseln begegnet er durch Aleidung und Wohnung war aus hölzernen Stönmen ausgeführt. Reben Tier Wohnung. Mis die allerersten Bedurfnisse währen den Menschung war aus hölzernen Stönmen ausgeführt. Reben Tier Abohnung. Also die allererten Bedürfnisse nützen den Menichen sichen zum Erfinder machen. Die vielen Funde an Wassen and apsten Gegenständen zeigen schon eine sehr große Geschicklichkeit der Ansertiger. Das älieste technische Hadrifat, der Ziegelstein, wurde schon um das Jahr 1200 v. Chr. Geb. von den Badploniern und Aeguptern als Massenstätzt hergestellt. Bon den ersten Ersindern und Baumsistern ist uns kein Kame überkiesert worden.

Erst das Zeitalter der Eriechen, beren höchste Klüte im sünsten Jahrhundert v. Chr. Geb. lag, neunt die ersten Ersinder. Thates (640 die 555 v. Chr. Geb.)sall als Erster die Wirtung der Magneten und des geriebenen Bernstein (Elektron) gewauer beodachtet haben. Bythagoras fann als erster Zegründer der Atustif betrachtet werden. Tone, die er als einsache Berhältnisse ersannte und sührte zuert die Mathematif in die Khylit ein. Ein gwier Beodachter war Aristote aus einsache Berhältnisse ersannte und sührte zuert die Mathematif in die Khylit ein. Seinen philosophischen Spekulationen nur allzu oft an Stelle der unbesangenen Früsungen der Talsachen treten. In seinem Werte, Bhylica, deutet er schon din auf die später aufgestellten Gesche: die Konstanz der Materie und das Tägheitsgeset. Seine Autorität erhielt sich die in das 17. Zahrbundert. Der bedeutendstwe Erstader des Altertums Ist unstretig Archime des aus Sprafus (257—212 v. Chr. Geb.) Mathematischen Eche ausgezeichneter Entbeckungen nachen. Er ersand verschiedene Schleudermachten und soll die seindlichen Schiefe der Kömer durch Brennspiegel in Wahrde burch Istende, Wallerschungen diese sindlichen Teisters. Er begründete die Mechants als Wissenschaft und sand einige ihrer Versagden. Sonst ist er auch nach bekennt ist Entsetzen. Erft bas Zeitalter ber Griechen, beren hodifte Blute im fünften actie alles zu seinem Cigentum zu machen, was die Ratie der mit burch die zu mit die

Banze mit eiserner Spize, eisenbeschagene Schilde sawie auch vereinzeite eiserne Heime und Panzer. Nan lebte in Dörfern. Die Wohnung war aus hölzernen Stömmen ausgesührt. Reben Tiersellen waren gewebte Gemänder ausgetommen. Als Schmud trug man eiserne steilweise auch aus Edelmetall Armringe. Jum Teil bestand zwischen den Römern und Deutschen ein reger Tauschworfehr, so namentlich in dem damatigen Liegaburg und Regensburg. Die Galiter hatten dagegen eine höhere Kultur. Bei den Benetern war schon zu Edsars Zeiten der Handel mit Britan is n weit entwickelt. Ihre Schlife waren aus Echenholz gebaut und mit Berbed und Sogal verschen. Die Kömer mußten die Ueberlegenhelt der gallischen Schiffe averkennen. Die Seget bestanden aus dinnen Geber. Cösar bezweiselt aber, daß die Beneter nicht auch Gegel aus Leinewand ansertigen können. Er hibt besonders hervor, daß die Anker der Schiffe nicht wie dei den Kömern an Gellen, sondern an eisernen Keiten hingen. Er nenmt die Gallier äußerst sinnerka und geschildt zu gewerblichen Arbeiten und bie Kaller dus Leinerhalt und des Kaller das Reicht der Keitelten und des Landern umgaben. Er rlihmte wiederholt den Relchtum und die Killte des Landes. Btute bes Bandes

Frau Ciara Schumacher geb. Müller Dr. Gerh. Schumacher, Augenarzt seigen die Geburt ihrer Tochter

Elisabeth an. Mannheim (B 6, 3), den 23. Jenuar 1922

Amtliche Bekanntmachungen

Lages - Ordnung gu ber am 26. 3anuar 1972, pormittens 9 Uhr ftatifindenden Besteferatsfigung im Begirfsauriogebaube L 6, 1 (Begirferats-

a. Bermaltungsfireitfachen. 1. Ortsarmenverbund Lampertheim gegen Ortsarmenverbund Mannheim. Operationsfollen Bunber, Z. Abolf Benfinger, gegen Stadigemeinde Mannheim wegen Feststellung. A. Friedrich Hettinger & Sobn. gegen die Stadigemeinde Munnheim wegen Strabentolten.

Bunnheim wegen Strahentolten.

b. Berwoltungsfachen.

d. Auftekung von Külfübeln, Weerfeldftr. 33 — hier — Einsprache Augger.

da. Gefuch Berginnlage Rheinau Errichtung eines Anderes im Abeirsaubafen.

Wirthaltsgeuche Mannheim Stadt: 5. Kugult Rieth von S. 4. 15 nach Adjerraferitr. 33; 6. Wischel Weilang U. 3. 19; 7. Georg Bertold, Branntweinaustchant K. 3. 1; 8. desgl. Adam Heigenröcher, Abeindammür. 27; 2. desgl. Adam Heigenröcher, Abeindammür. 27; 2. desgl. Beier Schulter, R. 7. 31; 10. Musichant allopolitreier Gerrante Ludwig Reuk. Weipplag 5; 11. Wirtickstetzled Wanndelin-Land allopolitreier, Gerrante Ludwig Reuk. Weipplag 5; 11. Wirtickstisgeiuch Wanndelin-Land beutichen Hans-Heiseld Schantwirtichalt "zum Deutichen Hans-Biereld Schantwirtichalt "zum Deutichen Hans-Jioesbeim;

Wandergewertseichen Gefuche: 13. Ludwig Wilhelm, Recharau; 14. Eduard Martin, dier; 15. Johann Orth, Recharau; 16. Eduard Auhn, dier; 17. Eva Grat hier.

18. Bauplagumlegung: Gewonn Hopfengätten

18. Bauplayumlegung : Gewann Sopfengarten

Bedenheim, ben 23. Januar 1922, Bannheim, ben 23. Januar 1922, Babifches Begirfsamt, Abt. L.

In der Zeit vom 1. Oftober bis 31. Zegember 1921 gefunden und auf dem Fundbürg, L. 6 Rr. 1. 11. Seod. Jimmer 65 (Sprechfrande von 9-12 111b 35-4 Udr jur Ausbewahrung abgrochen. old gefunden angezeigt murben, Ronat Chieber 1921.

neide 3,3—4 Ubr zur Aufbemahrung abgreiben, beim, ols geinieben angezeigt murden.

1 Brider mit Kettiden. 2 Echinfol, 1 Echbolde mit 33 M. 1 Armband, 1 Geldbeutei mit 33,85 Mark. 1 Geldbeutei min 1,50 M. und ein King. 1 Berläischen. 1 Paar Rollichabe, 1 Danblotren, 1 Fedhradpumpe. 1 Danblotren, 1 Geldbeutei mit 1725 M., 2 Califiel, 25 M., 1 4 m lange Eisenhausge, 1 Geldbeutei mit 25 Ph., 2 Erläischen mit 1725 M., 2 Califiel, 25 M., 1 4 m lange Eisenhausge, 1 Geldbeutei mit 25 Ph., 2 Erleitsiche mit 183 M., 1 Droiche mit rotem Etein, 49 Planz Britofiel, 1 Fauntzgmarfichein, 1 Geldbeutei mit 25 R., 1 Geldbache mit 183 M., 1 Broiche mit 18 M., 1 Bollmarten, 60 M., 1 Koller und 2 Samblücher, 2 danz Jacken und 2 Schram, 1 weiher Walerlittel mit 2014, 4 Seinenkragen, 1 Gertentod und Uhr. 1 Schlagting. 1 Heistoche, 2 heilgrüne Hitz. 1 Sportunge. 1 Gendbeutei mit 1 M., 1 Toch, 1 Innschambleiche, 1 Gendbeutei nit 1 M., 1 Toch, 1 Innschambleiche, 2 Gendbeutei nit 60,00 M., 1 Lansendambleiche, 1 Gendbeutei nit Gendbeutei M., 1 Toch, 1 Landerpriel, 1 Lautes mit Schweikungliften, 1 Fertenführt, 1 beurendenbeiche mit 18 M., 1 Tinderpriel, 1 Lautes mit Schweikungliften, 1 Gendbeutein, 1 Berleichen, 1 Deutenbeuteise mit 18 M., 1 Tinderpriel, 1 beurenbeuteise mit 18 M., 1 Tinderpriel, 1 Schweike, 1 Geldbeutei mit 16 M., 1 Tinderpriel, 1 detwerte Damendenbeiche, 1 Berleichen, 1 Berleiche Mit 18 M., 1 Tinderpriel, 1 detweise Generalendenbeiche, 1 Tinderpriel, 1 Detweise mit 18 M., 1 Tinderpriel, 1 Berleiche Genaubendenbeiche, 1 Demendenbeiche, 1 Tinderpriel, 2 Demendenbeiche, 1 Tinderpriel, 2 Demendenbeiche, 1 Geldbeutei, 1 Geldbeutei, 1 Geldbeutei, 1 Geldbeutei, 1 Geldbeutei, 2 Genaubundbeiche, 2 Genabertmarfichein, 1 Genaubundbeiche, 2 Genabertmarfichein, 1 Genaubundbeiche, 2 Gena

Laurenweindungt, 1 braumer Damenbantschub, 1 Bedürsel, 1 Jahrrab, 1 Streiche, 2 Genbertmarkschue, 2 genues Gelbindoden, 1 Briefielgte.

Monat Kovenber.

1 Baar schingte Damenbandichabe, 1 Judenstädtsfatte (Toset, 1 Edolbede, 1 Dreifindige, 100 M., 1 Geldbeutel mit 25 M., 1 Seidentenmithe, 100 M., 1 Geldbeutel mit 25 M., 1 Beitsche, 1 Poor Simberschube, 2 Baar Deutssände, 1 Bate Rieder, 1 fank.

Schüffel, 1 Geldbeutel mit 16,50 M., 1 anglischenter Beinde, 1 Geldbeutel mit 23 M., 1 Fadrischendowskie, 1 Badrischube, 1 Innlischenter Schube, 1 Edolbeutel mit 23 M., 1 Fadrischendowskie, 1 Badrischube, 1 Innlischenter Schube, 1 Edolbeutel mit 20,5 M., 1 Fadrischen in 10,50 M., 1 Fadrischen in 10,55 M., 1 Fadrische, 1 Edolbeutel mit 10,55 M., 1 Fadrischen in 10,50 M., 1 Fadrischen in 10,55 M., 1 Fadrische, 1 Edolbeutel mit 10,55 M., 1 Fadrische, 1 Reinself (für Biffinger), 1 Eportmähr. 1 Fandschübe, 1 Geldbeutel mit 10,05 M., 1 Fadrischen, 1 Franklich einer gelbenen Spange, 1 Rinberpel, 1 Franklich einer gelbenen Spange, 1 Rinberpel, 1 Franklich einer gelbenen Franze, 1 Rinberpel, 1 Franklich einer gelbenen Franze, 1 Rinberpel, 1 Geldbeutel mit 11,09 M., 1 Tosensähren, 1 Geldbeutel mit 11,09 M., 1 Tosensähren, 1 Farberfahre, 1 M., 1 John M., 1 Farberfahre, 1 Geldbeutel mit 11,09 M., 1 Farberfahre, 1 Freifighen mit 2,00 M., 1 Geldbeutel mit 11,00 M., 1 Rinberpelgfragen, 1 Kinberbendighub, 1 gedbeutel mit 10,00 M., 1 Geldbeutel mit 10,00 M.,

Bering.

Ronal Desembet.

1 bedinnlicher Belafragen, 7 M., 1 Haß (Schorf).

1 Peisfrogen, 1 Paer alte Zamenübriet, 1 Geldbentel m. t. 11.80 M., 6 Kinderschützen, 1 Soft Gelg, 1 Berneldschut, 1 Beille, 1 Delde, 1 Urmfeiten, R., 70 M., 15 M., 1 Paete Schaffet, 2 Schäffet, 1 Tafde mit Stideneien, 1 Schöffet, 1 Tafde mit Stideneien, 1 Benreldmit 14.35 M., 1 Brille, 2 Edmenfatenet, 1 Barr Zurnichade, 1 B. und Damenkiefet, 1 Brogenschuser, 1 D. D., 1 met Damenkiefet, 1 Geld Gereit, 1 D. D., 1 met Damenkiefet, 1 fete, Schreibenet, 1 manifelbenet, Pranaenschuset, 1 fete, Schreibenet, 1 manifelbenet, Pranaenschuser, 1 fete, Schreibenet, 1 manifelbenet, Pranaenschuser, 1 fete, Schreibenet, 1 manifelbenet, Pranaenschuser, 1 fete, Schreibenet, 1 fete, 1

Ebirt, 10 M., 1 Peirfche, 1 Briefiesche mir 50.10 Biart. 1 Etenermarke (20 M.), 1 Ebering. 1 Aaschennesser, 1 Estistärgewehr Medel 71, 1 Schling. 1, 1 Ebering. 1 Aaschennesser, 1 Estistärgewehr Medel 71, 1 Schling. 1, 1 Beldbeutel mit 8.40 M., 1 Untweeds (Hundon, 1 Dourspenge, 1 Briefinische mit 191 M. 20 M., 50 M., 1 Schüllet. 20 M., 10 M., 1 Geldbeutel wir 191 D. 1 Aarbeitelde. 1 rete Brittesche. 1 Kaberbeitelde. 1 Kaberbeitelde. 1 Kaberbeitelde. 1 Kaberbeitelde. 1 Bie Dours Dut. 1 Edsteinet Beitel 191 D. 1 Aarbeitelde. 1 Bie Dourspellen. 2 Briefinischen, 5 M. 1 Aarrabe. 1 wildebetraer. Downschandischen, 5 M. 1 Aarrabe. 1 wildebetraer. Downschandischen, 1 Austrabe. 1 wildebetraer. 2 Gebeitel. 1 Brille, 1 Industrie Deurspelz. 3 Schlüssel. 1 Brille, 1 Industrie. 1 Beiterbeiten. 1 Wiltiärpaß (Boris). Bonier. 2 Gebötelne. 1 Brittarpaß (Boris). Poppellen. 2 Gebötelne. 2 Gebötelne. 2 Gebötelne. 2 Gebötelne. 2 Gebötelne. 2 Gebötelne. 2 Gebötel. 1 Beiter 2 Gebötelne. 2 Gebötel. 1 Beiter 2 Gebötelne. 2 Gebötel. 1 Brille. 1 Bedötelne. 2 Gebötel. 1 Brille. 1 Bedötelne. 1 Gebötelne. 2 Gebötel. 1 Brittelne. 2 Gebötelne. 3 Gebötel. 1 Brechtelne. 2 Gebötelle. 3 Gebötelle. 1 Brechtelne mit Gemmilöfung und ertelleichen. fliert), 10 M., 1 Beitsche, 1 Brieftesche mir 50.10 Nart, 1 Steuermarfe (20 M.), 1 Ebering, 1 Aa Rolls un ein Empfangeberechtigter nicht recht.

eitig melbet, gede das Eigentumstrecht an ben etundenen Sachen binnen Jahresfrift auf den inder ober die Gemeinde über. Wannde beim, den 2. Januar 1902. Badifcher Bezirlaamt — Polizeldirektion.

Verdingung.

Fir die Rafernenbanten in Ludwiges

hafen a. Rh. werben berdungen: Die Buftallationearbeiten (2Barm:

Raliwaffer u. Gasleitung) f. bas Lagarettgebaude u. Leidenhalle. Unterlagen bezieht man, folange Borrat reicht, gegen Gelbittoften von ber Bau-

leitung Ludwigshafen a. Rh., Bleichftr. 49, wofelbit auch Beichnungen u. Bedingungen jur Ginficht aufliegen.

Eröffnung ber vorschriftsmäßig eingereichten Angebote am 10. Februar 1922, vormittags 9 Uhr in ber Bauleitung Bleichstraße 49.

Reichsvermögensamt Kaiferslautern. Amtüche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Rohr-Wärmelchaumhliffung für neues Kronfenhaus zu vergeben. Bedingungen gegen Seldstoften im Sefretariat. Termin 5. He-veuar 1922, 11 Uhr vormittage.

Badische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft,

Außerordentliche Generalversammlung

vom 10. Februar 1922. Weiterer Punkt der Tagesordnung: Statutenlinderung: Zulässigkeit der Aktienausgabe über park.

Läuse Solywaren Banzen

beleitigen Sie in Edolda 125:Undenut Genefinduntergen) Berlangen Sie nur Edolda

Versteigerung

Die firdenarariiden Baublage & 16.-97r,497a u. 497 o mit zusommen 2143 qm polichen Lange: rötterfrage (Rr. 18 u. 20) und Cherr Glignetftraße (Rr. 18-17) u. beim. Chamiffoftr. (Nr. 5-9) in Mannheim werben Montag, 30. d. Mts., pormittags 10 Mfr

auf unserem Gef tafts-gimmer (Berberplay 6) offentlich zu Gigenium perfteigert. Verfteigerungebebingungen fonnen auf un erer Ranglei eingesehen

Evang. Rollettur Mannheim!

G. D. A. Mittwed, 25. Januar, 8 Uhr, Kafinojael, R 1, 1

Versammlung Bericht üb bie Teuerungs-gulageverbeidlungen ihr Iamuar, Musweis vor-zeigen, Ericheinen unbe-bingt notwenbig. 2003 Grwerischeltsbuedd Amperiolites Occepenspe Mannhelm N 7, 8.

Mitglieder-

Tapeten-Reste

in großer Auswahl billigst 510

Karl Götz



Deutsche Bollsparlei Bellifches Geminer.

Microsods, 25, Sanuar abends 8 Uhr Bamenftraße 17 Berr Finanzrat a. O.

Landfried fpricht über: Sti Die wichtigsten Bestimmunges der neuen Steuerresetzgehung und ihre praktische Anwendung.

Cinteitt frei !



Mittmod, ben 25. San. Punft 7 Uhr Lieberrafel, K 2, 32 1. Bericht über bie Berhandlungen megen den Leverungszulagen. Borrag d. Herten Han-bels dutbireftor Dr. Weber über: 389 Weber über: Die Entstehung der

Zugelaufen D 2, 1 Tel. 7387 Mbjuhot. Reform-Echt verlängerte Konstatrasse befohlmerf F.5, 1876.

Volkswirtschaft".

Gut eingeführte alte Versicherungsgesellschaft (Lebens- und Sachversicherung) sueht einen

Reise-Deamien

Bewerber aus anderen Berufskreisen erhalten auch während der Ausbildungszeit leste Bezüge.

Schriftliche Bewerbungen erbeten unter P. J. 9894 an die Geschältstelle dieses Blattes. E352

Ich suche

jum bolbigen Ginfritt für meine Berfaufe abtellung einen 830

tüchtigen, Jüngeren orrespondenten

mit guien englichen u. franzölichen Sprach-tennmissen, Aussassungsgabe und fanimann. Augemeinbildung, Semerber müssen in Siena-graphie und Maichinenschreiben persett sein. Ausfahrliche ichristische Angebote unter Beisugung von Zeugnisabschriften an

Joh. A. Benckiser, Chem. Fabrik Ludwigshafen a. Rh.

iller großen bedischen Bezirk ist zum 1. April d. J. oder trüher bei ange-nebende aller Lebensversicherungs-Gesellischaft (mit Nebenbranchen) neu su besetzen. Schriff, Bewerbung von Fachleuten, die erfolgreiche Weibe-tätigkeit nachweisen können, erbeten unter P. H. 9893 un die Geschültsstelte E352

Alte slimtliche Branchen führende Versicherungsgesellschaft sucht zur Unterstützung Ihres Geschliftsleiters für Mannheim mit größerer Um-gebung

geeigneten Herrn

der in der Lage ist mit vorhandener Organisation zu arbeiten und dieselbe auszabanen.

Geff. Angebote unter G. N. 188 an die Geschilftsstelle dieses Blattes.

Leistungsfähige Säddeutsche Fabrik Landwirtschaftl, Maschinen welche ale Spezialität Heumender, Pleeberechen, Breitzumaichmen, Dreichmajdinen uim, herftellt, erfahrenen, bei ber mahgebenben Sandlerichals

bestens eingeführten

Vertreter

für bas nörbliche Baben, Rheinheijen u. Pfatg. Angebote mit ausflörlicher Schilberung ber blaberigen Törigfeit erbeien unter M. N. L. 2034 an Mlo-Daafenftein & Bogler, München. G:55

Perfekte Stenotypistin

mit allen Kontorarbeiten vertraut, mög-lichft mit Kennmiffen der Bürobedaris-Beanche, zu baldigem Einrett für den Play Mannheim gefucht 840 Geft Ungeb, mit Zeugntsabschriften Gehaltsansprüchen und Bilb an:

Freya - Bitro - Einrichtungen G. m. b. H. Frankfurta, M., Theaterplatz 14.

Füchtig. jüng. Fräulein perfett in Cienographie und Maldinenidreiben fowle ficher im Rechnen, fofort gelucht.

Peter Rixius G. m. b. H. Grosshandlung, D 4. 9 11.

Perfekte Minch) Wich Cincill

in Vertrauensstellung per sofort oder bald gesucht. Angeb. unt. O. P. 190 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 880

Tachtige Herrenhemden-Näherinnen für nur erste Arbeit (He-marbeit) gesucht

2 gewandte Expedienten

i Lager-Expedient zweiter Buchhalter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographic und Gehaltsansprüchen belegt, unter G. T. 194 un die Geschällsstelle da, Blattes erbeien, 844

Duchaner Angebote u. L. T.

Fleissiger. Ungerer Arbeiter or aquernde Bei Peter Rigius G. m. b. 5. D 6, 9:11.

Stellen Gesuch Suche für meinen Sohn welcher Oftern entloffen mirb, gute "8157

Lehrstelle

Derfelbe ift perfett in Deutich, Frangolitch und Stenohraphie (Stalge-Schren). Angebote unter M. P. 4 an bie Gelmattef Tücht. Geschäftsfräolein fucht Stellung als

Filialleiterin, Kassiererin in Rino. Evil, fann and Coben gwede Cinrichtung iner Gillale gur Berfug gestellt werben. *8181 Ungebote unt. M. B. 91 un die Geschältslielle.

Konforisiin iltratus, Rariothef omie famtlich Buro

arbeit, erfahren, jucht Vertrauensposten. ft. Ungeb. unt. P. 905 an Ruboli

Stutze n die Geschäftelt, B4600

Verkäufe.

Gorten, Scheune nflatten und epenti eimerbenber 2 Rimmer

Gebr. Lager- und Transportfässer | Rellergeräte, Fahlager u. Rüferfarren zu ver taufen. Stäberen bet *8100

Louis Karlebach II 2, 10. Kauf-Gesuche.

Cut gebautes Haus

ju faufen gelucht. *8102 Angebote unt. L. J. 73 en bie Gefcallisht, b. Bi Gutern. Kinderstuhl u. Kinderklappwag. nit Dach zu tauten geluch ling a R. Baft, Ludwigs Gebrauchte Helzregale Gestelle,

Schreibpulte, kleinere Schubladen Schränke ju fanica geinett, *8147 "MAWAG." Krafischrieug-Juhrhör G.m. v. B., Kaiferringso 1 zweirfidriger

Handkarren ju faufen gefucht. *8155 Hoinz Meyne, C 3, 9. Kontrollkasse= ur Rational touje gegen Sargablung Baul Bind-

urg. Monden-Anmphen-urg. Roburgane, 2. II Möbel
und landliges die
böden Lagergreie

kanten *8151 Peter Rixius, G. m. b. M., Tel. 6796 D 6, 9/11. Tel 6798

Miet-Gesuche

.aucinonai in guter Lage ober Barordume ausge-ftattet ober nicht ausgeftattet, fofort ober

pater ju mieten gefucht. Erwünicht auch möbl. Zimmer

in guter Sage. Geff. Ungeb. an 808 Freys - Bliro - Einrichtungen G. m. b. H. Frankfurt a. M., Theaterplatz 14. **阿姆姆斯罗阿斯斯阿姆**

Wohnungs-Tausch

von Frankfurt a. M. nach Mannheim In Frankfurt am Blain ift eine erftflaffige 4 Fimmer-Bohnung mit Kilde und Bad, sowie 2 Manjarden im Jentrum der Siadt, gegen eine erstfallige d Jimmer-Bohnung mit Bad in Mannheim zu tauschen. Ungebote unter C. C. 182 an die Ge-schäftsstelle dis. Blattes erbeten.

eventl. Wohn- und Schlafzimmer von felbständigem Raufmann gefucht. *8168 Angebote unter M. R. 6 an bie Gefchaftuffelle.

Grosshandels - Gesellschaft

Lager und Büro

in guter Bage ber Innenfladt (minbefrens 1000 gm). Angebote unter M. M. 1 an Die Beichaltubielle biejes Blatten. **B149

2 herren in febr guter | Seellung ludjen

2 behaglich möblierle Zimmer mit ober obne Mornb. 2 ob 3 Jimmer m. Siche elfen. Gelft nasichteithe Angebote unter H. X 13 nn die Geschäfisst b. Bi. erbeten. Babe, unt. L. V. SS at

Möbl. Zimmer mit Bicht u. Hetzung von rub Beamten tefort ge-jucht. Jufchritten unter M. N. 2 an bie Ge-ichaftsstelle. *8130

Möbl. u, leere Zimmer Bohnungen. Toulche, Buros & für folgente Mieter gefucht. *8144 für Bermieter toftenion. Sprecharit 2-6 Uhr. Wohnungsnachweis

Q 3. 20. Tel. 4655 Gebild, rich, fberr lucht möhl. Zimmer Brnin Rebeniache. Geit. Angebote um. M. J. 98 an bie Geichöftoft, *8143 Rinbert. Chepnar fucht

möbl. Wohnung

mitt Größe (1-2 Raume) in guter Gedaftelagemögl.näbe Marit gesucht 6381 Angebote erbeteun. O. Z. 150 an bie Gefchaftsfrelle.

Die Gelchattaftelle.

Wohnungstausch!

Ludwigshaien-Mannheim

3 fcone 3immer m Rodi

Geldverkehr Betriebskapitall Bobe Anftrog Giber pro Weckfet, Ouporbefen

riftig, Blager, C 2 3 rust. Wohn- u Schiel-simmer mit Kochgelegen-heit Gell Ungebote u M. H. D7 en die Gr. Aug u O.S. 163 n. Gesch-ichältsürelle "8142"

Wir bitten unsere Anzeigenbesteller Neu- und Abbestellungen mögl nur schriftlich. nicht durch Fernsprecher aufgeben zu wollen, damit Irrtümer für die wir beine Verantwortung übernehmen, vermieden werden.

Geschäftsstelle des Mannheimer General - Anzeigers.